

forum

1 | 2007

Mitteilungen der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss





Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohl bekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.

- Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab' ich vernommen!

Eduard Mörike, (1804 - 1875)

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Redaktion: Harald Frosch (verantwortlich), Annemarie Arndt, Miriam Isabelle Benning, Kathrin Blümcke, Axel Bükler,
Franz Dohmes, Dr. Jörg Hübner, Olaf Krosch, Michael Voigt
Layout: Harald Frosch 0 21 31/89 97 09, redaktion@c-k-n.de
Druck: Decker Druck Kölner Straße 46, 41464 Neuss
Bankverbindung: Sparkasse Neuss BLZ 305 500 00 Konto-Nr.:80193287
KD-Bank Duisburg BLZ 350 601 90 Konto-Nr.:1088646033

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Auflage: 5.600 Stück

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2007 - 01.04.2007

In diesem Heft	3
Besinnung	4
Kirchentag in Köln 2007	6
Silberne Konfirmation	8
Die Kantorei der Christuskirche	10
Weltgebetstag der Frauen	12
Kirchentag - Weitere Informationen	14
Frühlings- und Herbstfeste im Martin-Luther-Haus	16
Aus der Redaktion des Gemeindebriefes	17
Freud und Leid	18
Zum Gedenken an Dr. Rüdiger Knaak	19
Unsere Konfirmanden 2007	21
Informationen aus der Martin-Luther-Schule	22
Neusser-Eine-Welt-Initiative Café Flair	24
Wir freuen uns aufs Osterfest	25
Feuergeist	26
Offene Christuskirche	27
Termine im Martin-Luther-Haus und in der Christuskirche	28
Regelmäßige Veranstaltungen	31
Termine und Informationen - Gemeindezentrum Einsteinstraße	34
Gottesdienste	45
Kirchenmusik	46
Diakonisches Werk	48
Ökumenischer Gottesdienst im Kloster Immaculata	50
Neues aus der Tageseinrichtung für Kinder Einsteinstraße	51
Für Lyrikfreunde - Vom Schreiben in seelischen Krisen	52
Der besondere Buch-Tipp für Jung und Alt	54
Für junge Leute	56
Kontakte	62

Titel: „Leben“; Wachstechnik 1997
 Grafik-Edition Matthias Klemm, Leipzig

Bildnachweis:

Kirchentag S. 6; Manfred Freudenberg S. 13; Franz Dohmes S. 16; Martin-Luther-Schule S. 22, 23; NEWI S.24; Danny Freitag S. 27; Walter Prinz S. 30; Harald Frosch S. 2, 9, 11, 20, 28; Jörg Hübner S. 34, 36, 38, 39, 40, 42, 51; Kathrin Blümcke S. 43; Stella Krosch S. 56; Privat S. 8, 19

Der Herr ist auferstanden, Er ist wahrhaftig auferstanden!

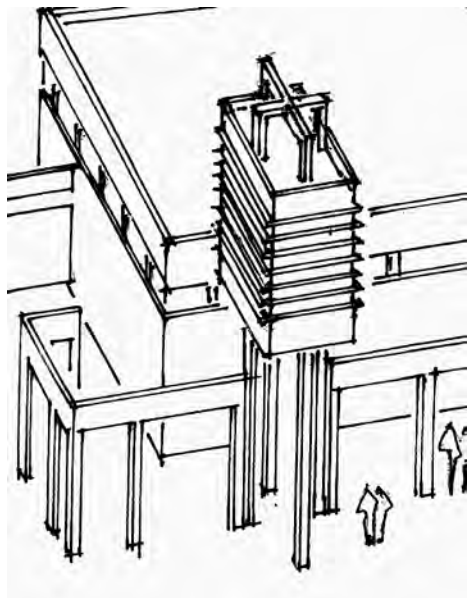
Die Glocken der Christuskirche läuteten, als das neue Jahr 2007 am Silvesterabend begann – und neben diesen Glocken unserer Christuskirche waren noch viele andere in der Stadt Neuss zu hören. Glockengeläut – dies ist eben für viele etwas Feierliches. Das Glockengeläut erinnert manche vielleicht an den Einzug zum Konfirmationsgottesdienst, an die kirchliche Trauung oder aber den Gottesdienst, als das erste Kind eingeschult wurde oder oder...

Ich hoffe sehr, dass es vielen von Ihnen so geht. Dann spüren Sie etwas von dem, was den Glocken in unseren Kirchen eigen sein soll. Sie sind nicht ein Weckinstrument, das zum Gebet ruft, sondern sind von Anfang an ein Musikinstrument in unseren Kirchen gewesen. Seit dem 4. Jahrhundert sind Glocken in christlichen Kirchen bezeugt; zu Beginn der alten Kirche wurden sie noch mit Hämmern geschlagen. Auch die Tonabfolge ist seit dem 12. Jahrhundert bezeugt: c-es-f-g zum Beispiel. Diese Tonabfolge weist auf etwas sehr Wichtiges hin: Sie ist nicht der normale Dreiklang (c-e-g), den wir erwartet hätten. Vielmehr verbirgt sich dahinter etwas anderes als Botschaft: Nämlich der Anfang eines Kirchenliedes. Die Abfolge c-es-f-g, also auch die Klangfolge der Glocken in der Christuskirche, ist der Beginn des Weihnachtsliedes „O Heiland, rei die Himmel auf ...“ Das Lob der Christenheit schallt also von unseren Kirchtürmen. Der Beginn

eines Liedes wird uns mit den Glocken in Erinnerung gerufen. Manchmal ist es eben „O Heiland, rei die Himmel auf“, manchmal auch der Anfang des Osterliedes „Christ ist erstanden.“

Das ist die Theologie der Glocken in unseren Kirchtürmen: Das österliche oder weihnachtliche Lob soll in die Welt hinaus erschallen und sie erfassen. Nicht nur für uns ist das Osterfest etwas Wichtiges, sondern es geht die ganze Welt an. Der Herr der Welt ist auferstanden, nicht irgendein geschichtlicher Zeuge. Und wenn es der Herr der Welt ist, der auferstanden ist, dann kann die Welt nicht so bleiben wie sie ist. Dann wird sie anders werden müssen; dann wird es keinen Hass geben, der nicht zu überwinden ist, und keine Dunkelheit des Lebens, die nicht durch sein Licht und seine Hoffnung erhellet werden könnte. Die Glocken verkünden es: Die Welt soll es wissen! Was in unseren Gottesdiensten gefeiert und gesungen wird, soll jeden erreichen – auch diejenigen, die voller Zweifel sind, auch diejenigen, die sich vom Glauben abgewendet haben.

Natürlich: Auch für uns ist dieses Lob Gottes nicht immer gleichermaßen da. Es gibt Zeiten, da bleibt uns das Lob des Osterliedes im Halse stecken. Auch bei den Glocken ist es so. Am Karfreitag ertönt nur das tiefe c vom Kirchturm, und auch auf dem Friedhof schlägt nur eine Glocke, wenn der Zug mit



dem Sarg die Friedhofskapelle verlässt. Und doch ist auch dieses tiefe c immer noch der Eingang zum österlichen Lied: „Christ ist erstanden von der Marter all / des soll unser Trost sein / Christ will unser Trost sein.“

Für das Jahr 2007 wünsche ich Ihnen von Herzen, dass Sie immer wieder der Ton des österlichen Liedes erreicht und Sie sagen können: Der Herr ist auferstanden, Er ist wahrhaftig auferstanden! Es mögen Menschen und Zeugen des Glaubens sein, die Sie im Herzen sicherer machen. Oder es mögen Lieder sein – und natürlich auch die Glocken, die feierlich klingen, wenn in der Osternacht zum ersten Mal der Osterchoral gesungen wird.

Im Ev. Gemeindezentrum fehlen uns die Glocken noch – aber dieser Zustand wird sich hoffentlich bald ändern. Dann wird auch an diesem verkehrsreichen Ort das Glockengeläut die vorbeifahrenden Menschen daran erinnern, dass durch Ihn die Erlösung kam und kommt.

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Jahreslosung 2007

Gott spricht:
Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf,
erkennt ihr's denn nicht?

Jesaja 43,19 a



Himmelfahrt in Korschenbroich

Wir laden Sie ein zu einem Gottesdienst zur Einstimmung auf den 31. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2007 in Köln.

Am Himmelfahrtstag, dem 17. Mai 2007 von 14.00 bis 16.30 Uhr, veranstalten wir ein Familienfest mit anschließendem Gottesdienst.

Die gesamte Veranstaltung findet vor dem Gemeindezentrum in Korschenbroich auf der Freiheitsstr. 13 statt.

Wir beginnen den Nachmittag mit einer Stärkung vom Grill sowie Musik und Kleinkunst von der Bühne. Gegen 15.30 Uhr feiern wir Gottesdienst unter dem Bibelwort „Ströme lebendigen Wassers“ (Joh. 4).

Wir bitten alle Gemeinden, zu diesem Gottesdienst Wasser aus dem Fluss, der durch die Gemeinde fließt, mitzubringen. Wir werden damit ein Fass befüllen, welches nach Köln gebracht und dort zum Eröffnungsgottesdienst am 6. Juni 2007 mit den anderen Fässern aus den 44 rheinischen Kirchenkreisen sichtbar sein wird. Die Aktion steht unter dem Motto „Das Rheinland fließt zusammen“ und so fließt der Inhalt aller Fässer vor Ort in ein großes Behältnis.

Kommen Sie zum Himmelfahrtsgottesdienst, machen Sie daraus einen Familienausflug und verleben Sie ein paar entspannende Stunden in Vorfreude auf den Kirchentag.

Veranstalter:

Evangelischer Kirchenkreis Gladbach-Neuss
Der Superintendent

Lebendig und kräftig und schärfer... ???

Dies ist keine Frage aus „Activity“ oder einem anderen Spiel, sondern die Losung des 31. Deutschen ev. Kirchentages, der in diesem Jahr in Köln stattfinden wird. Alle, die schon mal dabei waren, wissen jetzt, was sie erwartet. Alle anderen fragen sich: **Wat is enne Kirschentag?**

Zunächst einmal nicht EIN Tag, sondern FÜNF. Vom 6. bis 10. Juni treffen sich über 100.000 Menschen in Köln, um die evangelische Kirche in ihrer ganzen Vielfalt zu erleben. Es gibt Bibelarbeiten und Kabarett, klassische Orgelkonzerte und Popmusik, Open-Air-Bühnen und Meditationsräume und dazwischen 1000 christliche Gruppen, die ihr Angebot vorstellen. Insgesamt werden über 3000 Veranstaltungen angeboten.

Genau diese Vielfalt macht den Kirchentag für die meisten Menschen attraktiv. Vieles lässt sich hier ausprobieren und erleben. Und zwar in ganz Köln. Hauptveranstaltungsort wird die Messe im Kölner Stadtteil Deutz sein. Direkt daneben auf dem Gelände des Tanzbrunnens wird es ein Jugendzentrum geben. Aber auch in der Innenstadt auf der anderen Rheinseite wird sich der Kirchentag in zahlreichen Kirchen und Bühnen präsentieren. Startschuss werden drei zentrale Eröffnungsgottesdienste sein, bevor die gastgebenden Kirchengemeinden zum Abend der Begegnung rechts und links an den Ufern des Rheins einladen. Die Ökumene wird rund um den Kölner Dom beim Kirchentag eine zentrale Rolle spielen, aber auch der inter-

religiöse Dialog, da Köln große jüdische und muslimische Gemeinden hat. Köln ist eine Medienstadt, deshalb werden Medien und Kommunikation ein weiterer thematischer Schwerpunkt für Diskussionen und Veranstaltungen auf dem Kirchentag sein.

Ein Vorgeschmack darauf bietet der offizielle Kirchentagssong der A-cappella-Band „Wise Guys“ (schon jetzt im Internet zu hören).

Da es auch für Neusser keinen Sinn macht, jeden Tag nach Köln und zurück zu fahren, gibt es für alle Jugendlichen und Junggebliebenen ein Quartier in Köln, nämlich eine Schule, in der in Klassenräumen auf Iso-matten übernachtet wird. Allerdings nur für Menschen mit einer Dauerkarte, die gleichzeitig eine Fahrkarte für alle Busse und Bahnen in Köln ist.

Wer mitfahren möchte und zwischen 16 und 27 Jahren alt ist, kann sich bis zum 20. März im Jugendbüro anmelden. Alle anderen fragen bitte nicht ihren Arzt oder Apotheker, sondern ihre Pfarrerin und Pfarrer.

Euer Axel Büker

Weitere Informationen zum Kirchentag in Köln
lesen Sie bitte auf Seite 14 / 15

Silberne Konfirmation am 1. April 2007 in der Christuskirche



Die Konfirmanden des Jahres 1974 mit Pfarrer Vetter | Reformationskirche | Berliner Platz

Die Konfirmation ist für viele evangelische Christen ein wichtiges Datum: Ist doch die Konfirmation nicht nur ein schönes Fest, sondern auch eine Zeit, in der sich das entwickelt, was wir Zeit unseres Lebens unsere Hoffnung und unseren Glauben nennen.

So ist es gut, sich an das Datum der Konfirmation zu erinnern – gerade nach 25 oder 50 Jahren, wenn man die ersten beruflichen und privaten Schritte hinter sich hat bzw. zur Zeit der Goldenen Konfirmation aus dem beruflichen Leben ausgestiegen ist.

Unsere Gemeinde pflegt daher die Feier der Silbernen und Goldenen Konfirmation im Abstand von jeweils zwei Jahren. Eingeladen sind zur Silbernen Konfirmation in diesem Jahr diejenigen, die in unserer Christuskirche oder an einem anderen Ort vor 25 oder 26 Jahren konfirmiert wurden.

Am Sonntag, den 1. April 2007 beginnt der Gottesdienst anlässlich der Silbernen Konfirmation um 10 Uhr in der Christuskirche. Eine Feier mit einem gemeinsamen Essen im Martin-Luther-Haus schließt sich an den Gottesdienst an. Dort besteht die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erinnerungen auszutauschen.

Zum Schluss noch eine Bitte: Wenn Sie Menschen kennen, die nicht mehr in unserer Gemeinde leben, jedoch in diesen Jahren in der Christuskirche konfirmiert wurden, dann reichen Sie doch bitte diese Einladung weiter.

Wer sich zur Silbernen Konfirmation anmelden möchte, kann sich bis zum 25. März bei mir melden.

Pfarrer Dr. Jörg Hübner



Zum Jubiläum 2006 erschien die 1. Auflage eines kleinen Kirchenführers über unsere Christuskirche.

Titel

Die Christuskirche in Neuss,
Ein Kirchenführer

Format 10,5 x 16,0 cm,
36 Seiten, mehrfarbig

Preis 3,- Euro

Herausgeber Förderverein
Christuskirche Neuss e.V.

Erhältlich

Christuskirche
Martin-Luther-Haus
Bücherhaus Ratka
Pfarrhaus Breite Straße

Orgelpatenschaften

Weitere Informationen
Förderverein
Christuskirche Neuss e.V.



Die Kantorei der Christuskirche

Seit gut vier Jahren bin ich nun als Tenor Mitglied der Kantorei in der Christuskirche und möchte den Lesern gern einen Einblick in die vielfältige und schöne Arbeit des Chores geben.

Gemeinsam mit der einmal im Monat stattfindenden Mitgestaltung des Gottesdienstes durch überlieferte und moderne Chorwerke bildet die Mitwirkung bei besonderen Anlässen wie zum Beispiel den Oster- und Weihnachtsgottesdiensten, den Konfirmationen oder dem Stadtgottesdienst einen wichtigen Mittelpunkt unseres Chorlebens. Die Pflege des traditionellen Liedgutes ist hierbei neben der Verbreitung neuerer Kompositionen eine durch die geeignete Stückeauswahl unseres Chorleiters Michael Voigt gern wahrgenommene und wichtige Aufgabe der Kantorei.

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Chor-tätigkeit stellt – zum Teil mit weiteren befreundeten Chören – das Einstudieren größerer klassischer und zeitgenössischer Werke mit Orchesterbegleitung dar, was den überwiegenden Teil der Probenzeit einnimmt. Hier liegt das Augenmerk des Kantors auf einer ausgewogenen Mischung von bekannten aber auch von neuen, nur selten zur Aufführung gelangenden Werken. In einer kleinen Auswahl der aufgeführten Werke seien hier nur genannt: das Requiem von Johannes Brahms, die Schöpfungsmesse von Joseph Haydn, das Requiem von Alfred Schnittke, das Oratorium „Die letzten Dinge“ von

Louis Spohr und die h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach.

Zum Erarbeiten dieser Chorsätze geht es ab und an auch auf Reisen, wenn wir zu diesem Zwecke in netter Gemeinschaft Chorwochenenden miteinander verbringen. Neben konzentriertem Singen geht es hier sehr fröhlich zu und es gibt viele Gelegenheiten, miteinander zu lachen.

Die jeweiligen Aufführungen sind eine nicht nur die stimmlichen Leistungen sondern auch die körperlichen Kräfte (insbesondere der Männerstimmen) ziemlich beanspruchende Arbeit: Vor jedem Konzert sind von den Sängern die ersten beiden Bankreihen zu entfernen, um Raum für das Orchester und Stellmöglichkeiten für den Chor zu schaffen, und in den hinteren Kirchenraum zu tragen sowie diverse Podeste aufzustellen. Wer sich beim nächsten Besuch der Christuskirche die massiven Holzbänke einmal unter diesem Aspekt anschaut, kann ermesen, welcher Aufwand hier zu leisten ist. Auch die ton-technischen Installationen für die Konzerte und die zum Teil auf CD erhältlichen Musikmitschnitte erfordern entsprechende Vorbereitungen.

Vor diesem Hintergrund würden wir uns manchmal über höhere Zuschauerzahlen freuen, obwohl auch wir das reichhaltige kirchenmusikalische Angebot in Neuss kennen.



Nach den dann vor hoffentlich vielen Zuhörern gelungenen Konzerten sitzen Sänger, Musiker und Chorleiter gern bei Getränken und selbst zubereiteten Speisen gemütlich beisammen und lassen das Erlebte Revue passieren.

Aktuell ist die Kantorei dabei, die Aufführung der Matthäus-Passion am 25. März 2007 in unserer Kirche vorzubereiten. Diese bedeutende doppelchörige Bach-Komposition wird gemeinsam mit der Kantorei aus Grevenbroich, dem Rheinischen Barockorchester und fünf Solisten unter der Gesamtleitung von Karl-Georg Brumm musiziert. In Grevenbroich findet die Aufführung am 24. März 2007 statt.

Vielleicht hat die vorstehende Beschreibung der Kantorei dem einen oder anderen so gefallen, dass er es mit dem Singen bei uns auch einmal probieren möchte? Neue Sängerinnen und Sänger heißen wir immer gern in unserer Mitte willkommen! Wir proben freitags von 19.30 bis 22.00 im Martin-Luther-Haus.

Auf die Unterstützung der Kantorei durch die Pfarrer, die Gemeinde und die Angehörigen des Presbyteriums durch zahlreichen Besuch unserer Aufführungen auch in diesem Jahr freuen sich

Volker Kaselow und die weiteren Mitglieder der Kantorei.

Für die Projektschola am 6.4. und 22.4.2007 werden noch Männerstimmen gesucht.
Eine Probe findet am Donnerstag, den 5.4.2007 (20 - 22 Uhr) im Martin-Luther-Haus statt.
Bitte melden Sie sich vorher bei Kantor Michael Voigt an.

Weltgebetstag der Frauen 2007

Einheit in Vielfalt – die paraguayische Ñanduti – Spitze schafft Verbindung

Eine wertvolle, feine Spitze, Ñanduti genannt, bildet das Zentrum des Bildes der paraguayischen Künstlerin María Victoria Servin. Dieses typische paraguayische Kunsthandwerk entstand aus der kreativen Verbindung von indigener und europäischer Kultur. Die verschiedenen Muster entsprechen der reichen Natur Paraguays und sind miteinander durch ein einziges Garn zu einem Ganzen vereint. Die Kreisformen der Ñanduti-Spitze symbolisieren die immerwährende Anwesenheit Gottes.

Der Weltgebetstag aus Paraguay führt uns in eher unbekanntes Land im Herzen Lateinamerikas. In der Gottesdienstordnung der Frauen aus Paraguay hören wir von der paradisiischen Schönheit Paraguays, dem Zusammenhalt der Menschen, aber auch von ihren drängenden wirtschaftlichen und sozialen Problemen. 1989 ging die fast 35 Jahre dauernde Militärdiktatur unter Alfredo Stroessner zu Ende. Der politische und gesellschaftliche Umgestaltungsprozess gestaltet sich schwer und langwierig, auch wegen der überall vorherrschenden Korruption. Die Armut unter der Mehrheit der Bevölkerung wächst; Folgen sind Landflucht, Migration und Kinderarbeit. In dieser Situation erinnert uns der Lesungstext in der Gottesdienstordnung mit der Verheißung an Sara (Gen/1. Mose 18,1-15), dass wir auf Gottes Zusage

auch in scheinbar hoffnungslosen Situationen vertrauen können und dass für Gott nichts unmöglich ist. Dann entfaltet ein Text aus dem Epheserbrief (Eph 4,1-16) unsere verschiedenen Berufungen, Aufgaben und Fähigkeiten, mit denen wir diese Welt zum Besseren gestalten können. Getragen und bewegt werden wir in diesem Gottesdienst auch von den wunderschönen Liedern aus Paraguay und der kraftvollen Musik dieses Landes. Frauen aus zehn verschiedenen Konfessionen bilden das Paraguayische Weltgebetstagskomitee und geben mit ihrer lebendigen Ökumene ein ermutigendes Beispiel.

Am 2. März 2007 verbindet uns der Weltgebetstag zu einer „Einheit in Vielfalt“, wie im Symbol der kostbaren paraguayischen Ñanduti-Spitze – unserem Titelbild – zum Ausdruck gebracht wird. Am 2. März 2007 wird auch in Ihrer Nähe ein Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert. Frauen aller Konfessionen laden Sie herzlich dazu ein.

Quelle: www.weltgebetstag.de



Weltgebetstag der Frauen

Pfarrkirche St. Pius im Stadionviertel

2. März 2007, 15.00 Uhr



Man denke sich das Kreuz weg.
Aus diesem Bild.
Aus dem Leben.
Wie trostlos wäre es doch!
Man denke sich das Licht weg.
Aus diesem Bild.
Aus meinem Leben.
Wie könnte ich es aushalten?
Durch das Kreuz mit dem Leben
versöhnt werden.
Durch das Leben mit dem Kreuz
versöhnt werden.
Dann wird es nicht nur
ein glänzendes Bild sein,
sondern mein Leben.

Jörg Hübner

Straßenfest mit Lokalkolorit

Zum „Abend der Begegnung“ auf dem Kirchentag 2007 werden mehr als 400.000 Gäste erwartet

„Noch ist alles im Fluss.“ Die Stimme von Volker Pesch klingt ruhig und entspannt. Zwar organisiert der 32-jährige Theologe zum ersten Mal die riesige Open-Air-Fete zum Auftakt des Kirchentages, zu der am 6. Juni 2007 in Köln mehr als 400.000 Gäste aus dem In- und Ausland erwartet werden. Aber ein Blick in die Akten und Gespräche mit seinen Amtsvorgängern verraten ihm: „Wir liegen zwar gut in der Zeit, brauchen aber bis Ende Dezember noch viele kreative Ideen.“ Die rheinische Kirche, die als gastgebende Landeskirche traditionsgemäß den Abend der Begegnung vorbereitet, ist zur Vorbereitung in neun Regionen aufgeteilt, regionale Beauftragte sind berufen, erste Treffen haben stattgefunden, Veranstaltungsideen nehmen Gestalt an. „Noch ist jedes Engagement herzlich willkommen, das dazu beitragen kann, die rheinischen Regionen stark zu machen“, so Volker Pesch, der alle Angebote bündelt. Klar ist: Der Abend der Begegnung in Köln wird auf beiden Seiten des Rheins zwischen Dom und Deutz stattfinden. Klar ist auch, dass alle neun Regionen auf Show-Bühnen ein Programm mit Lokalkolorit präsentieren werden. Kunst, Kultur, aber auch Kulinarisches sollen einen Einblick in die Vielfalt der rheinischen Kirche gewähren.

(1.GBR)

Erlebnis garantiert

Was der Kirchentag 2007 bietet

Der Kölner Kirchentag nimmt Fahrt auf. Und die Ideen, die aus den rheinischen Gemeinden dem Kirchentag zufließen, beflügeln die Vorbereitung in den Projektgruppen: Vom Videowettbewerb für Jugendliche über das viel versprechende Zentrum Liebe bis zu den Frauen aus Altenkirchen, die Kartoffelbrot backen und Pflaumenmus anrühren wollen. Lebendig und kräftig und schärfer – drei Schlaglichter, die das Wort Gottes in seinen Eigenschaften und in seiner Wirkung charakterisieren. Alles spricht dafür, dass gerade der Kirchentag in Köln ein lebendiges Ereignis wird, ein quirliges Fest des Glaubens, das alle Kritiker und Kirchenuntergangs-Propheten Lügen straft. Das werden schon die drei großen Eröffnungsgottesdienste unter freiem Himmel zeigen. Der anschließende Abend der Begegnung wird die lebendige Vielfalt der Gemeinden in einer der größten deutschen Landeskirchen widerspiegeln. Ein kräftiges Wort wird in der Stadt des politischen Nachtgebets zu hören sein: zu den sozialen Entwicklungen in unserem Land, zur weltweiten Gerechtigkeit und zu den ökologischen Folgen unseres Wirtschaftens. Zu erkennen, wo Risse entstehen, wo soziale Abgrenzung und Ausgrenzung beginnen, dazu bedarf es eines scharfen Blickes, einer klaren Position, einer genauen Wahrnehmung. Liebe Gemeinde, kommen Sie nach Köln zum Kirchentag – Anregung und ein großartiges Erlebnis sind für alle garantiert.

(2.EKiR.info)

„Kein Ufo“

Warum der Kirchentag 2007 ein „rheinischer“ sein wird

Vor einigen Jahren sagte jemand einmal: „Der Kirchentag kam zu uns hereingeschwebt wie ein Ufo. Nach fünf Tagen hob er wieder ab und war weg.“ Ein kirchliches Großereignis ohne Bodenhaftung also? In Köln 2007 wird's anders sein. Im rheinischen Landesausschuss für den Kirchentag sind die Synodalbeauftragten aller Kirchenkreise schon bei der Vorbereitung „unseres“ Kirchentags. Wir wollen dafür sorgen, dass der Kirchentag 2007 bei uns im Rheinland richtig landet und Eindrücke hinterlässt: lebendige Erfahrungen und starke Erinnerungen. Mut und Munterkeit für das eigene Glaubensleben und für die Gemeinde daheim. Neue Lust auf Glauben und Kirche. Ideen und Argumente für unsere Welt.

Das ist es doch, was wir Christenmenschen nötig haben gerade angesichts der gegenwärtigen schwierigen Struktur- und Finanzberatungen in unseren Kirchenkreisen und Gemeinden! Wir werden den Ufo-Effekt verhindern. Das geht allerdings nur gemeinsam. Der Kirchentag wird bei uns richtig landen, wenn die Gemeinden und Einrichtungen unserer rheinischen Kirche mitmachen. Wenn wir beim Abend der Begegnung am 6. Juni 2007 ein herzliches Willkommensfest auf die Beine stellen. Wenn Einzelne und Gruppen aus unseren Gemeinden ihre Gottesdienste, Konzerte, Initiativen und Ideen nach Köln

tragen. Und wenn viele aus unseren Reihen teilnehmen und aufnehmen, was vorbereitet wurde.

Und das funktioniert. Aus der Hannoverschen Landeskirche, Gastgeberin des Kirchentags 2005, ist zu hören, dass der Kirchentag alles andere als ein Ufo war. Bei der dortigen Sparsynode hieß es: „Hannover ist immer noch besoffen vom Kirchentag!“ Und die Synodalen waren sich mitten in einer heftigen Spardebatte einig: Der große Aufwand an Arbeit, Zeit und Geld für den Kirchentag hat sich für uns vor Ort gelohnt!

„Lebendig und kräftig und schärfer“ nennt die Bibel das Wort Gottes (Hebr 4,12). Ich wünsche mir, dass Leben und Kraft und Profil abfärben auf uns. Und ich freue mich auf den Kirchentag, der uns dabei helfen wird.

(3.EKiR.info)

Quelle :

- 1. Gemeindebriefredaktion der EKiR*
- 2. Dr. Ellen Ueberschär ist Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages.*
- 3. Volker Hufschmidt ist Vorsitzender des Kirchentags-Landesausschusses Rheinland und Mitglied des Präsidiums des Kirchentages.*

Frühlings- und Herbstfeste der Senioren im Martin-Luther-Haus

Seit dem Jahr 2002 laden wir die älteren Menschen unserer Gemeinde nicht nur zu den Gruppen, Ausflügen und zur Adventsfeier ein, sondern auch zum Frühlingsfest und Herbstfest im Martin-Luther-Haus. Diese Veranstaltungen erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Nach einer Andacht und dem Hören auf Gottes Wort singen wir gemeinsam und stärken uns mit Kaffee und Kuchen. Die ca. 160 Besucher begrüßen sodann stets Gäste, die den Nachmittag mit besonderen Darbietungen gestalten. Auf den Fotos

Neben den Genannten gastierten auch schon das Salonorchester aus Kaarst oder die „Ohrwürmchen“ aus Mönchengladbach, das „Schattentheater der Dämmerung“ und die beeindruckenden Akteure des „SETA“ (Seniorentheater Düsseldorf) sowie weitere Gruppen im Gemeindehaus.

Wenn Sie als älteres Gemeindeglied auch einmal oder wieder an den schönen Festen in diesem Jahr teilnehmen wollen, melden Sie sich an unter Tel.: 22 21 52.



sehen wir die Gruppe Plaisir Royal, die mit höfischen Tänzen in historischen Kostümen aufwartete. Und immer wieder gern gesehen und gehört ist der Shanty Chor Neuss e.V. unter der Leitung von Manfred Hasebrink, der auch am 11. Oktober wieder bei uns sein wird und am 8. Dezember zum zweiten Mal in der Christuskirche das Konzert ‚Weihnachten auf hoher See‘ anbietet.

Frühlingsfest: Donnerstag, 19.04.07
Herbstfest: Donnerstag, 11.10.07
Adventsfeier: Donnerstag, 13.12.07
jeweils von 14.30 - 17.00 Uhr.

Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich mit mir über Ihren Besuch.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes

Aus der Redaktion

Liebe Gemeinde,

ich möchte Sie auf ein neues Jahr mit dem **forum** einstimmen.

Die Titelgrafiken für dieses Jahr sind uns von **Matthias Klemm**, einem Grafiker aus Leipzig zur Verfügung gestellt worden. M. Klemm ist seit mehreren Jahrzehnten im Bereich der christlichen Kunst beheimatet. In Wuppertal-Barmen, ist die Innenwandgestaltung der Evangelisch-Methodistischen Kirche von M. Klemm im Jahre 1989 ausgeführt worden.

Die Ausgaben des **forums** werden in Zukunft verstärkt thematisch sein, in diesem Heft ist der **Kirchentag in Köln** vordergründig, in der nächsten Ausgabe stellen wir den evangelischen **Liederdichter Paul Gerhardt** vor.

Auf den Lyrikseiten können Sie Texte von Menschen lesen, die diese in persönlichen Krisen geschrieben haben. In der im letzten Jahr vorgestellten Anthologie **„Schreiben in seelischen Krisen“** ist das sehr deutlich geworden. Eine kleine Auswahl dieser Texte werden wir 2007 im **forum** veröffentlichen.

An dieser Stelle möchte ich allen unseren Sponsoren für ihre langjährige Treue danken, ohne ihr Engagement könnten wir unser Heft

nicht so informativ und abwechslungsreich herausgeben. In der vergangenen Zeit haben uns wiederholt Gemeindeglieder angesprochen, die mit einer Anzeige ihrer eigenen Firma auch im **forum** werben möchten.

Sprechen Sie uns an!

Wie auch in den vergangenen Jahren suchen wir immer wieder neue Gedanken, die unseren Gemeindebrief beleben. Fassen Sie Mut, Ihre Texte oder bildnerischen Darstellungen der Redaktion vorzustellen. Auch benötigen wir verstärkt jüngere Menschen in unserem Redaktionsteam, mit ihren Anregungen und Beiträgen könnten wir noch besser alle Altersgruppen erreichen.

Nach dem Ausscheiden von Anneliese Maas aus dem Redaktionsteam haben wir zwei neue Mitstreiter gewinnen können. In unserer nächsten Ausgabe werden sie sich den Lesern persönlich vorstellen.

Zum Schluss möchte ich Ihnen gern mitteilen, dass wir auch außerhalb unserer Gemeinde viele Interessenten und Freunde gefunden haben, die unser **forum**-Heft sehr schätzen.

Harald Frosch

Werden auch Sie Mitglied im **Förderverein Christuskirche Neuss e.V.!**

Es wurden getauft

Jayme Heider
Sylvia Multhaupt
Andrea Riggers
Franka Liebmann
Jan Liebmann
Judith Arndt
Perdita Früh
Julia Leuker
Jan-Philipp Röder

Es wurden getraut

Christa Kerkhof und Ignazio Barretta
Miriam Schreiber und Philip Benning
Christiane Weesbach und Tobias
Myskovszky von Myrow
Olga Revzin und Igor Ritter
Monika Waszczyk und Stephan Meier
Eva Schreiber und Ulrich Winkler

Es hatten Diamantene Hochzeit

Eheleute Schuller

Es wurden bestattet

Edo Köster, 81 J.
Marianne Rheindorf, 67 J.
Anna Trefflich, 83 J.
Alfred Meier, 74 J.
Paula Plum, 87 J.
Gertrud Köpke, 80 J.
Dieter Krahl, 74 J.
Erika Bernhardt, 86 J.
Agnes Palm, 84 J.
Martha Walter, 85 J.
Elisabet von Weiß, 87 J.
Edith Fleig, 70 J.
Josef Dekkers, 75 J.
Edith Schirmer, 70 J.
Peter Kalkmann, 56 J.
Wilma Fromm, 78 J.
Irene Raken-Eichler, 62 J.
Friedrich Behle, 88 J.
Dr. Rüdiger Knaak, 84 J.
Hans-Georg Gottschlich, 94 J.

**Kennen Sie schon die Website der Christuskirchengemeinde?
www.c-k-n.de**

Dr. Rüdiger Knaak

13.7.1922 – 5.2.2007

Wir trauern um unseren ehemaligen Presbyter Dr. Ing. Rüdiger Knaak. Er verstarb am 5. Februar 2007 nach längerer Erkrankung. Herr Dr. Knaak, im Hauptberuf leitender Ingenieur, war von 1968 bis 1995 Presbyter unserer Gemeinde, und zwar im damaligen 3. Pfarrbezirk (Dichterviertel). Er engagierte sich darüber hinaus in zahlreichen gemeindlichen und synodalen Ausschüssen. Aus Altersgründen stellte sich Herr Dr. Knaak 1996 schließlich nicht mehr zur Wahl. Ihm folgte im Presbyteramt seine Frau Inge, die bis heute vor allem in der Arbeit mit Flüchtlingen tätig ist. Wir schätzten Dr. Knaak als einen engagierten Christen, dem das Gedeihen der Gemeinde stets sehr am Herzen lag. Besonders setzte er sich in seinem Amt für die ökumenischen Beziehungen und die Partnerschaft mit der Gemeinde in Eberswalde ein.

Auch die kirchliche Friedensarbeit und die Bestrebungen zur Bewahrung der Schöpfung unterstützte er nach Kräften.



Die zunehmenden Beschwerden des Alters ließen schließlich keine weiteren Aktivitäten mehr zu. Dennoch besuchte er regelmäßig den Gottesdienst, aus dem er Kraft und Wegweisung für sein Leben zog.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, der wir den Trost des Herrn wünschen. Möge unser Verstorbener nun bei Gott in Frieden ruhen. Wir danken unserem Schöpfer für den gemeinsamen Weg mit Rüdiger Knaak und sein Wirken in unserer Gemeinde.

*Pfarrer Franz Dohmes
Vorsitzender des Presbyteriums*

Telefonseelsorge 0800/1110111 gebührenfrei



Frühlingsfest der Senioren

Donnerstag, 19. April 2007

14.30–17.00 Uhr

im Martin-Luther-Haus

Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Franz Dohmes an! ☎ 222152

Die Christuskirche ist am ersten Sonntag jeden Monats von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Alle Interessierten sind herzlich in die **Offene Christuskirche** eingeladen.

Falls gewünscht, stehen Ansprechpartner für ein Gespräch zur Verfügung.

Sie finden einen Ort der Stille für ein Gebet, können eine Kerze anzünden, ein Gebet in das bereit liegende Gebet-Buch eintragen, Wünsche, Klagen, Anregungen in einem gesonderten Kasten hinterlassen, sich einfach nur über die Christuskirche und die Gemeinde informieren oder die Kirche in Ruhe kennen lernen, auch weil Sie vielleicht dort heiraten oder Ihr Kind taufen lassen möchten.



Konfirmation 1. Bezirk • 6. Mai 2007 • Pfarrer Dohmes

Alexandra Badort
Nicolai Breuer
Max Tobias Görtzen
Dennis Götter
Alissa Grünewald
Ada-Sophie Hieronimus
Lena Jaekel
Michelle Elise Kluth
Katharina Kreiner
Vanessa Küppers
Natalia Lagai
Elena Lamberti

Tabea Lücke
Malik Meuthen
Jonas Oberding
Leonie Peerenboom
Saskia Rademacher
Estelle Rademacher
Christoph Straeter
Daniel Strang
David Viezens
Erika Weber
Philip Alexander Wohlfahrt

Konfirmation 2. Bezirk • 13. Mai 2007 • Pfarrer Dr. Hübner

Anne Bach
Katharina Esser
Christoph Exner
Beatrice Florack
Thilo von Groote
Ina Halstenbach
Rita Iwlew
Helena Kornauschenko
Fabia Krumrey

Alina Linßen
Susanna Mühlbauer
Jan Müller
Melina Peter
Nikolai Pöschl
Sibel Ruzkar
Fiona Schmitt
Sebastian Wendland
Fabian Zimmermann

Jubiläumsjahr 2007 – 175 Jahre evangelische Schule in Neuss

Am 15. Oktober 1832 wurde nach einer kurzen Unterbrechung endgültig die erste evangelische Schule in Neuss etabliert. Schwierige Zeiten schienen überwunden, aber es dauerte noch lange Jahre und brauchte viel Kraft und Engagement, bis diese Schule im katholischen Umfeld auch allgemein anerkannt wurde. Im Jahre 1939 gab das Presbyterium der Christuskirche der ersten evangelischen Schule in Neuss den Namen Martin-Luther-Schule.



Diesem Namen fühlen wir uns auch heute noch verpflichtet. Dabei geht es uns in erster Linie nicht um den großen Reformator, sondern um den Schöpfer der deutschen Schriftsprache.

In diesem Jubiläumsjahr wollen wir deshalb das Lesen und das Schreiben von Texten in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen.

Dass uns das Lesen und Vorlesen, das Erzählen von Geschichten und das Schreiben eigenständiger Texte wichtig sind, zeigen die jährliche Teilnahme am Vorlesetag der Stiftung Lesen und der Zeitschrift die Zeit „Große für Kleine“ im November.

Wir danken allen Vorlesern, die uns dabei unterstützen, zum Beispiel Landesminister a.D. Dr. Fritz Behrens, Gewerkschaftssekretär mit dem eigens gestalteten Buch „Wil-

helms Tag“, Pfarrer Franz Dohmes, Superintendent a.D. Jürgen Keuper, Architekt Otto Saarbourg, Prof. Dr. Wilhelm Schepping, Lehrer a.D. Reuter und andere Vorleser und Erzähler aus unserer Schulgemeinde. Aber auch in der Alltäglichkeit des Schullebens im Unterricht und in der OGS steht das Lesen und Vorlesen an hervorragender Stelle. So wurden zum Beispiel in der 1./2. Klasse von Frau Januskevicius Texte und Lieder von Mozart und in der 4. Klasse von Frau Nöldner

solche von Heinrich Heine eingeübt und der Schulgemeinde präsentiert.

Diese Tradition wollen wir im Jahr 2007 fortsetzen.

Wir planen einen Leseabend in der vorösterlichen Zeit, ein Projekt rund um Europa mit unterschiedlichen europäischen Texten zum



Europatag am 8. Mai, ein Forscherprojekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde der Christuskirche und des Stadtarchivs, eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Neuss und vor allem ein eigenes Buch mit Texten der Schülerinnen und Schüler der Martin-Luther-Schule.

Ferner hoffen wir auf die Wiederholung des gemeinsamen Reformationsgottesdienstes mit der Friedrich von Bodelschwingh-Schule und weitere gemeinsame Aktionen auch mit der Adolf-Clarenbach-Schule.

Wir danken schon jetzt allen Helfern und Unterstützern und freuen uns auf Beiträge zur Schule aus Vergangenheit und Gegenwart in Bild, Wort und Schrift.

Angelika Nöldner, Schulleiterin

Schülerinnen und Schüler der Martin-Luther-Schule in der Stadtbibliothek Neuss während der Preisverleihung des Foto- und Malwettbewerb „Meine Christuskirche“ im Herbst des vergangenen Jahres. Im Hintergrund „HOBI's Puppenbühne“ und die Schulleiterin Angelika Nöldner.

Martin-Luther-Schule,
Städtische evangelische Grundschule,
Sternstraße 43-45, 41460 Neuss,
offene Ganztagsgrundschule
ab August 2004
Tel. 02131 277 911, Fax 02131 238 117





Veranstaltungen

- 23.02.2007 Vernissage Walter Knaus,
Aquarelle aus der Steiermark und aus
dem Burgenland Austria.
- 23.03.2007 Vernissage Michael Dickmann, Öl und Acryl Gemälde
„Open Skies“ nordische Landschaften.
- 20.04.2007 Almut und Torsten
Konzert für Querflöte und Klavier
Jazzstandards der letzten 50 Jahre
- 04.05.2007 Vernissage Franz Forstmeier „Surreale Bleistiftzeichnungen“
- 01.06.2007 Vernissage Xu Zhong Ou Holzschnittdrucke
und Kalligraphie aus China.

Fair spielt

Mit Unterschriften auf Puzzleteilen haben die Mitglieder der NEWI in den vergangenen Monaten Stimmen für faire Regeln in der Spielzeugindustrie gesammelt. Die Aktion startete im September 2006 bei der Jubiläumsfeier der Christuskirchengemeinde und endete beim Neujahrsempfang der evangelischen Kirchengemeinden 2007 im Zeughaus. **Allein aus Neuss kam mit ca. 5000 Unterschriften ein Drittel der bundesweit gesammelten Puzzleteile.**

Vielen Dank allen, die dazu beitragen haben und in Zukunft wollen, dass z.B. alle Kinder dieser Welt spielen und zur Schule gehen dürfen, statt für Kinder aus reicheren Ländern zu arbeiten und deren Spielzeug zu



produzieren. Übrigens: Es gibt den Kampagnent Teddy auch in kinderzimmerauglicher Ausführung von etwa 35 cm Größe.

Wir haben noch einige Exemplare zum Preis von 9,50 € vorrätig.

Nähere Infos im NEWI-Büro oder unter www.fair-spielt.de



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmieglitz • Klever Str.184a • 41464 Neuss
Mobil: 0178/5202120

Das Eine-Welt-Café im Martin-Luther-Haus

lädt ein zum Familiengottesdienst
am Sonntag, den 4. März 2007, 10.00 Uhr in die Christuskirche
und anschließendem „Fairen Frühstück“ im Café Flair für Jung und Alt.

Beim „Fairen Frühstück“ können wieder leckere Produkte
aus dem „Fairen Handel“ probiert werden.

Außerdem ist das UPSIDE DOWN für die Kinder geöffnet.

Ihr Eine-Welt-Team im Beirat des Café Flair.

Wir freuen uns aufs Osterfest Angebote für Kinder und Familien im Martin-Luther-Haus

Dienstag, 3. April 2007, 15.00 - 17.00 Uhr
Österliche Symbole und Bräuche
Wir gestalten Osterkerzen für die Familie
und für den Kindergottesdienst.
Leitung: Ute Wirth
Kosten: 2,- für Bastelmaterial

Mittwoch, 4. April 2007, 15.00 - 17.00 Uhr
„Korn, das in die Erde fällt“
Österliche Lieder zum Auf(er)stehen
Leitung: Barbara Degen

Donnerstag, 5. April 2007, 15.00 - 17.00 Uhr
Ostern mit allen Sinnen
„Jesus sagt: ich bin das Brot der Welt“
Wir backen das Brot für das Osterfrühstück
und Osterlämmer und bemalen wir Ostereier.
Leitung: Axel Büker

Ostersonntag, 8. April 2007, 10.00 Uhr
**Feierlicher Ostergottesdienst
in der Christuskirche**

Die Kinder sind im ersten Teil des Gottesdienstes anwesend und gehen dann zum weiteren Kindergottesdienst in das Martin-Luther-Haus.

Anschließend für die ganze Gemeinde Osterfrühstück im Saal und Spiele für die Kinder.
Wir freuen uns über Lebensmittelpenden.

Der Arbeitskreis „Kind und Familie“ lädt herzlich Kinder und Familien zu den Veranstaltungen ein.

Für die Aktionen in der Karwoche sind vorhergehende Anmeldungen erbeten.



Feuergeist

Du flammentanzender Geist
komm und bring unsere Füße in Schwung
und tanze mit uns durch unsere Tage.
Überrasche uns mit deinem Rhythmus;
fordere uns zu neuen Schritten,
neuer Suche nach Gestalt und Begegnung.
Erlöse uns aus grauer Routine
fürs Tanzen in unbändiger Freude,
und für Abenteuer voller Ehrfurcht.
Und dazwischen gewähre uns aufzuatmen
in deiner ruhenden Mitte.
Amen

Ruth Scoot

Die nächsten Termine

29.03.2007, 26.04.2007, 24.05.2007

jeweils um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Meditatives Tanzen mit Charlotte Sticker
Auskunft erteilt Charlotte Sticker oder Pfarrer Franz Dohmes
Telefon 02131/21923 oder 02131/222152



Offene Christuskirche

Es begann mit einer Beobachtung und einer Idee – wie so viele gute Dinge in dieser Welt. Vielleicht haben Sie auch schon des Öfteren unter der Woche vor den aus Sicherheitsgründen verschlossenen Toren der ältesten evangelischen Kirche von Neuss gestanden. Schade! Wie gerne wären Sie hineingegangen, hätten einen Moment in diesem schönen Haus verweilt, ein Gebet gesprochen oder einfach etwas Ruhe und Muse empfunden.

Nun wird dies auch außerhalb der sonntäglichen Gottesdienstzeiten möglich sein. Unsere beiden Presbyterinnen Ellen Krüger und Astrid Irnich haben sich zusammengesetzt und das Projekt OFFENE CHRISTUSKIRCHE ins Leben gerufen. Den beiden gesellten sich inzwischen weitere Unterstützer hinzu.

Somit sind Sie nunmehr herzlich eingeladen, die Christuskirche an jedem 1. Sonntag im Monat von 14.30 – 17.00 Uhr zu besuchen.

Sie können

- sich die Kirche in Ruhe anschauen
- sich in einer Kirchenbank zur Einkehr und zum Gebet niederlassen
- mit den jeweiligen MitarbeiterInnen ein Gespräch führen
- eine Kerze anzünden für einen Menschen oder ein Anliegen
- ein Gebet in das bereitliegende Gebetbuch schreiben!

Einen herzlichen Dank unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und ein ebenso herzliches Willkommen an Sie!

Der nächste Termin ist der 4. März 2007.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes



**Veranstaltungen im
Martin-Luther-Haus und
in der Christuskirche**

Sonntag, 4. März 2007, 10.00 Uhr
Christuskirche und Café Flair
EINE WELT - Familiengottesdienst
mit anschließendem Fairen Frühstück

Sonntag, 4. März 2007, 14.30 - 17.00 Uhr
OFFENE CHRISTUSKIRCHE

Donnerstag, 22. März, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz

Freitag, 23. März 2007, 19.00 Uhr
Café Flair
**Ausstellungseröffnung von Fotografien
des Künstlers Michael Dickmann**

Montag, 26. März 2007, 17.00 Uhr
St. Pius
Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Donnerstag, 29. März 2007, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Meditativer Tanz mit Charlotte Sticker

Sonntag, 1. April 2007, 14.30 - 17.00 Uhr
OFFENE CHRISTUSKIRCHE

Karwoche: 2.-5. März 2007, 18.00 Uhr
Christuskirche
Passionsandachten

Donnerstag, 19. April 2007, 14.30 Uhr
Martin-Luther-Haus
**Frühlingsfest der Senioren mit
dem Salonorchester Kaarst**

Donnerstag, 26. April 2007, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Meditativer Tanz mit Charlotte Sticker

Freitag 4. Mai 2007, 19.00 Uhr, Café Flair
**Eröffnung einer Ausstellung
mit Bleistiftzeichnungen**

Sonntag, 6. Mai 2007, 14.30 - 17.00 Uhr
OFFENE CHRISTUSKIRCHE

Donnerstag, 10. Mai 2007, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz

**Jugendberatungsstelle | Telefon 02131/27033
www.jubsneuss.de**

Donnerstag, 24. Mai 2007, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus

Meditativer Tanz mit Charlotte Sticker

Sonntag, 3. Juni 2007, 14.30 - 17.00 Uhr
OFFENE CHRISTUSKIRCHE

Donnerstag, 14. Juni 2007, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus

Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz

Freitag, 15. Juni 2007, 11.30 Uhr
**Kindergartengottesdienst
mit anschließendem Hof-Fest für alle
am Martin-Luther-Haus**

Sonntag, 17. Juni 2007
**Tag des Botanischen Gartens mit
ökumenischem Abschlussgottesdienst**

Sonntag, 1. Juli 2007, 14.30 - 17.00 Uhr
OFFENE CHRISTUSKIRCHE

Herzliche Einladung

zu den Bibelstunden im Hofcafé
jeweils dienstags, 18.15 - 19.00 Uhr
27.2.; 20.3.; 24.4.; 29.5.; 19.6.;

zu den Abendmahlsgottesdiensten
im Altenheim Curanum
jeweils mittwochs, 14.30 Uhr
4.4.; 23.5.; 20.6.;

zu den Gottesdiensten
der KITA Drususallee in der Christuskirche
jeweils 9.15 Uhr:
Dienstag, 27.3.; Freitag, 27.4.; 25.5.; 15.6.
(11.30 Uhr und Hoffest)

zu den Schulgottesdiensten
der Martin-Luther-Schule
in der Christuskirche
jeweils mittwochs, 8.10 Uhr
28.3.; 25.4.; 25.5.; 20.6.

STATIONEN

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2007



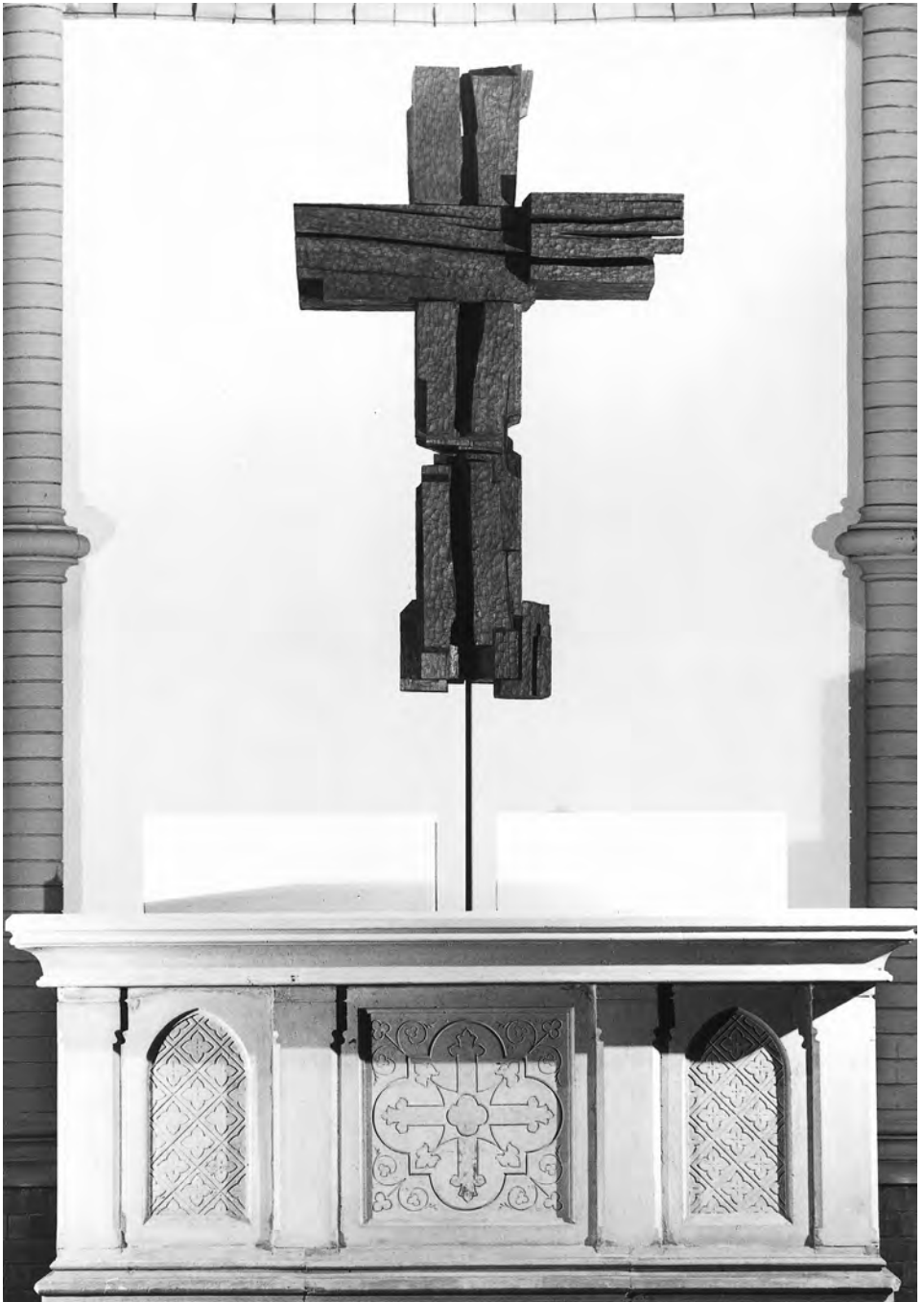
Texte & Lieder



**Herzliche Einladung
zum Ökumenischen Kreuzweg
der Jugend 2007**

Montag, 26. März 2007,
17.00 Uhr, St. Pius

Leitung:
Kaplan und Jugendseelsorger Marcus Busse-
mer, Jugendleiter Axel Büker,
Pfarrer Franz Dohmes, Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der katholischen und evangeli-
schen Jugend



Werden auch Sie Mitglied im **Förderverein Christuskirche Neuss e.V.!**

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63

Kinder

Kindergruppe Axel Bükler	donnerstags	15.00 – 16.30 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags	10.00 Uhr
Vorkindergartengruppe Marion Hofmann ☎ 4 19 65	donnerstags und freitags	9.15 – 11.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe Ute Wirth ☎ 02137 / 99 98 11	montags, dienstags, mittwochs,	9.30 – 11.45 Uhr

Jugendliche

Upside Down, Integrativer Jugendtreff der Christuskirchengemeinde Neuss
Öffnungszeiten **siehe Jugendseite**

Erwachsene

Bibelgesprächskreis Pfarrer Franz Dohmes	montags	19.30 Uhr
Frauenhilfe	donnerstags	15.00 Uhr
Aktive Frauengruppe Gretel Bender ☎ 4 57 79	montags	15.30 Uhr
Seelsorgekreis/Besuchsdienst in den Krankenhäusern Pfarrer Franz Dohmes	nach Vereinbarung	
Ökumenischer Arbeitskreis Asyl Pfarrer Franz Dohmes	monatlich nach Vereinbarung	
Café F()air-Beirat Pfarrer Franz Dohmes und Mitarbeiter	monatlich nach Vereinbarung	
Internationales Frauencafé, Café Flair Gesprächskreise für ausländische und deutsche Frauen	dienstags	9.30 – 11.00 Uhr Inge Knaak ☎ 4 12 46
Herzensgebet Gebet und Meditation	donnerstags	20.00 Uhr
Integrativer Freundeskreis Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen		nach Vereinbarung

Senioren

Senioren-Nachmittag Erika Lathe ☎ 2 47 31 Bruna Essing ☎ 4 15 01	montags	14.00 – 17.00 Uhr
Gymnastik für Senioren Maria Pilgram ☎ 46 24 18	montags	13.45 – 14.45 Uhr



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmieglitz • Klever Str.184 a • 41464 Neuss
Mobil: 0178/5202120

Gemeindezentrum Einsteinstraße

Kinder

Kindergruppe Axel Büker	montags	15.00 – 16.30 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags	11.00 Uhr
Vorkindergartengruppe Sabine Eickeler ☎ 85 83 91	mittwochs und donnerstags	9.30 – 11.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe Frau Fergas ☎ 3 68 88 21	dienstags	9.15 – 11.30 Uhr
Ilonka Dederichs ☎ 3 86 08 20	freitags	9.30 – 11.00 Uhr

Jugendliche

Konfifacé im „Blue Point“	dienstags	16.00 – 17.30 Uhr
Ex- Konfirmanden Pfarrerin z.A. Kathrin Blümcke	monatlich montags	17.00 Uhr

Erwachsene

Bibelkurs Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	mittwochs	18.00 – 19.30 Uhr
Töpferkurs Erika Enders ☎ 4 84 10	mittwochs	17.15 – 19.30 Uhr
Literaturkreis Anneliese Maas ☎ 4 17 04	donnerstags 3 x im Halbjahr,	19.00 – 21.30 Uhr
Eine-Welt-Kreis Pfarrerin z.A. Kathrin Blümcke	erster Montag im Monat	17.30 – 18.30 Uhr
Arbeitskreis Kunst und Kirche Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	zweiter Montag im Monat	9.00 – 11.00 Uhr
Folklore-Tanzgruppe AMS „Arbeitskreis Menschengerechte Stadt“ Herbert Rothstein ☎ 8 14 63	montags	19.00 – 21.30 Uhr
Erika Enders (Stellv.) ☎ 4 84 10		
Freizeitnachmittag der Behinderten Erika Enders ☎ 4 84 10	einmal im Monat	
Spielabend nach dem Gottesdienst Antje Freudenberg ☎ 4 18 78	zweiter Samstag im Monat	19.00 Uhr

Senioren

Senioren-Nachmittag Christel Hoefer-Book ☎ 8 29 35	mittwochs	15.00 – 17.00 Uhr
Elke Jülich ☎ 8 21 70		
Erzählcafé Ute Schwiebert ☎ 02137 / 21 64	dienstags (vierzehntägig)	15.00 – 16.30 Uhr
Kreativkreis Ruth Köster ☎ 4 46 76	donnerstags (1. u 3. Do.)	15.00 – 16.30 Uhr
Geburtstagskaffee Marianne Haschke ☎ 4 86 40	schriftliche Einladung	
Besuchsdienstkreis Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	erster Montag im Monat	16.00 – 17.00 Uhr
Kreis aktiver Ruheständler Herbert Rothstein ☎ 8 14 63	dritter Freitag im Monat	10.00 Uhr

Rheinparkcenter, Görlitzer Straße 3

Kinder

Kindergruppe freitags 15.00 – 16.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Herr Bräunig ☎ 56 68 16 donnerstags 9.30 – 12.30 Uhr

Senioren

Senioren-Nachmittag mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Charlotte Gingter ☎ 12 02 52

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Lioba-Heim nach Absprache

Kleeblatt: Gottesdienste mit Abendmahl jeweils Mittwoch, 14.30 Uhr
Pfarrer Franz Dohmes 4.4., 23.5., 20.6.,

Bodelschwingh-Haus, Körnerstraße 63

Senioren-Nachmittag donnerstags 14.30 – 16.30 Uhr

Erika Weitkowitz ☎ 8 12 49

Gymnastik für Senioren donnerstags 1 x monatlich 15.15 – 16.15 Uhr

Maria Pilgram ☎ 46 24 18

Musik

Kantorei der Christuskirche

Michael Voigt ☎ 27 81 39 Proben: freitags 19.30 – 22.00 Uhr

Gospelchor „Harambee“

Annette Eick ☎ 3 67 31 67 Proben: dienstags 19.30 – 21.00 Uhr

Kinderchor

Barbara Degen ☎ 8 20 97 mittwochs (je nach Alter) 15.00 – 16.30 Uhr

Jugendchor „Motion“

Michael Voigt ☎ 27 81 39 Proben: mittwochs 14.15 – 15.45 Uhr

Blockflötenensemble

Michael Voigt ☎ 27 81 39 Proben: donnerstags 18.00 – 19.30 Uhr

Gottesdienst

Christuskirche Breite Straße jeden Sonntag 10.00 Uhr

Gemeindezentrum Einsteinstraße jeden Samstag 18.00 Uhr

Kirche des St. Alexius-Krankenhauses jeden Montag 16.30 Uhr

Pfarrerin Eva Brügge

weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Aushängen



Termine Gemeindezentrum Einsteinstraße

Mittwoch, 21. Februar, 6.30 Uhr
Beginn der wöchentlichen Frühschicht in der Passionszeit. Mit anschließendem Frühstück.

Samstag, 24. Februar, 18 Uhr
ABC-Gottesdienst „Demut“

Donnerstag, 1. März, 20.15 Uhr
Spontanchor. Jeder, der Lust am Singen hat, ist herzlich willkommen!

Mittwoch, 7. März, ca. 12 Uhr
Die Senioren fahren zur „Teekanne“.
Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bei Frau Hoefler-Book, Tel. 8 29 35, an.

Mittwoch, 7. März, 19.30 Uhr
Taizé-Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Pius.

Mittwoch, 14. März, 15 Uhr
Hermann Gröhe, MdB und Mitglied des Rates der EKD, besucht den Seniorennachmittag zum Thema: **Die Zukunft der Kir-**

che. Donnerstag, 15. März, 15 Uhr
Geburtstagskaffee für Senioren. Um Anmeldung bei Frau Haschke wird gebeten.

Donnerstag, 15. März, 20 Uhr
Gespräch zwischen Himmel und Erde zu Fragen des Glaubens.

Samstag, 17. März, 18 Uhr
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2007

Sonntag, 18. März, 19 Uhr
Einstein-Talk (siehe S.44)

Donnerstag, 22. März, 20.15 Uhr
Spontanchor. Jeder, der Lust am Singen hat, ist herzlich willkommen!

Samstag, 24. März, 18 Uhr
Gottesdienst mit der Ausstellung eines Kreuzweges, entworfen von Alfred Book.

Montag, 26. März, 20.15 Uhr
Ökumenischer Gesprächsabend mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Pius/Heilige Dreikönige zu den Seligpreisungen Jesu. Die Gesprächsleitung haben Pfarrer Herbert Ullmann und Pfarrer Dr. Jörg Hübner.

Mittwoch, 11. April, 11.45 Uhr
**Ostergottesdienst mit der
Kindertagesstätte Einsteinstraße.**

Donnerstag, 19. April, 17 Uhr
Mitarbeiter-Treff für ehrenamtliche Mit-
arbeitende oder diejenigen, die es werden
möchten.

Samstag, 21. April, 14.30 Uhr
Pflanzenbasar. Beginn mit einem Familien-
gottesdienst um 14.30 Uhr. Ende des Basars
mit einem Offenen Singen um 17.30 Uhr.

Samstag, 28. April, 18 Uhr
ABC-Gottesdienst „Freude“.

Sonntag, den 29. April, 11 Uhr
Tauffest im Rahmen des Kindergottes-
dienstes mit der Taufe von vier Kindern aus
unserer Gemeinde.

Donnerstag, 10. Mai, 15 Uhr
Geburtstagskaffee für Senioren.
Um Anmeldung bei Frau Haschke
wird gebeten.

Samstag, 12. Mai, 18 Uhr
**Feierlicher Abendmahlsgottesdienst mit
den Konfirmanden.**

Mittwoch, 23. Mai, ca. 12 Uhr
**Fahrt der Senioren zum Düsseldorfer
Landtag** mit Teilnahme an einer Plenarsit-
zung. Anmeldung erbeten bei Frau Hoefer-
Book, Tel. 8 29 35.

Samstag, 26. Mai, 18 Uhr
**ABC-Gottesdienst „Gnade“ am Vorabend
des Pfingstfestes.**

**Veranstaltungen in der Karwoche
sowie zum Osterfest: Siehe Seite 36/37**

Glockenträger für das Gemeindezentrum Einsteinstraße

Schon seit Jahren ist er im Gespräch – der Glockenträger auf der Wiese vor dem Ev. Gemeindezentrum. Gemeindeguppen und Menschen aus der Gemeinde engagieren sich mit Spenden und Kollekten für dieses Projekt. Im Eingang des Kirchsaals steht ein „Spendentopf“ in der Form eines Glockenträgers, in dem auch kleine Spenden Platz finden. Auch sie sind erwünscht! Zuletzt ergab eine Leerung dieses Spendensammlers einen namhaften Betrag von 600 Euro! Insgesamt kann die Gemeinde zurzeit über einen Betrag von 28.000 Euro verfügen, der in den letzten Jahren zusammen gekommen ist. Bei einer „Schallgrenze“ von ca. 40.000 Euro kann mit den detaillierten Planungen begonnen werden. Wer dazu seinen Beitrag leisten möchte, der kann seine Spende auf das Konto der Gemeinde mit dem Stichwort „Glocken GZE“ überweisen: KD-Bank, BLZ 350 601 90, Kontonummer 1088646033. Alle Spender werden, wenn gewünscht, mit Namen im Fundament des Glockenträgers erwähnt werden!

Pfarrer Dr. Jörg Hübner



Auf Ostern zugehen

*Karwoche und Ostern im
Gemeindezentrum Einsteinstraße*

Mit Lesungen und Liedern betrachten wir bekannte und unbekannte Wegekreuze. Zum Abschluss teilen wir Kaffee und Plätzchen.

**Mittwoch der Karwoche,
4. April, 6.30 Uhr**

Frühschicht:

*Sich mit Gebet und Meditation geistlich auf
das Osterfest vorbereiten*

**Vorabend des Palmsonntags,
31. März, 18.00 Uhr**

*Gestaltung des Kreuzes im Innenhof des
Gemeindezentrums*

Konfirmanden und Interessierte haben Masken auf Holzplatten gemalt. „Von unseren Masken befreit werden“: Unter dieser Überschrift steht der Gottesdienst, bei dem das öffentlich zugängliche Kreuz im Innenhof gestaltet wird.

**Montag der Karwoche,
2. April, 14.00 Uhr**

Fahrradtour zu den Kreuzen der Umgebung

Die vielen Feldkreuze sind das Ziel einer Fahrradtour, die vor dem Gemeindezentrum beginnt und gegen 17.00 Uhr endet.

Ein gemeinsames Frühstück schließt die Gebetsrunde ab.

**Mittwoch der Karwoche,
4. April, 19.00 Uhr**

*Bildgedanken zu Kreuzwegen gegenwärtiger
Vertreter der christlichen Kunst.*

Der Kreuzweg ist nicht eine rein katholische Tradition, sondern eine Form der Glaubenspraxis, die vor der Trennung beider Kirchen zum christlichen Leben hinzugehörte. An diesem Abend werden Bilder deutscher Künstler gezeigt, die in der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst zusammen geschlossen sind. Dazu gehören u.a.: Johannes Hofbauer, Fritz Baumgartner, Georg Bernhard, Peter Burkart, Herbert Falken u.a.

Gründonnerstag, 5. April, 20.00 Uhr
Tisch-Abendmahl zum Gründonnerstag

In Anlehnung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Mahl ein.

Karfreitag, 6. April, 15.00 Uhr
Mein Gott, ich klage dir ... Meditation zur Todesstunde Jesu

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes zur Todesstunde Jesu steht die Lesung der gesamten Passionsgeschichte sowie die Feier des Heiligen Abendmahls.

Osternacht, 7. April, 20.00 Uhr
Zu neuem Leben finden ...

Feier des Osterfestes

Im Zentrum des Gottesdienstes steht die Freude über die Auferstehung Jesu – symbolisiert durch die Weitergabe des österlichen Lichtes und verbunden mit dem Friedensgruß im Schein der Osterkerzen. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst wird in einem österlichen Mahl das mitgebrachte Essen geteilt. Im Innenhof des Gemeindezentrums wird ein Osterfeuer entzündet.

Öffentliche Presbyteriumssitzungen

Martin-Luther-Haus, 6. März 2007
Gemeindezentrum, 5. Juni 2007
Martin-Luther-Haus, 9. Oktober 2007

jeweils 19.30 Uhr

Christen sind Frühaufsteher! Oder: Sich geistlich auf Ostern vorbereiten

Das Osterfest ist die Mitte des Kirchenjahres und weist in das Zentrum des christlichen Glaubens: Auf die Auferstehung Jesu Christi von den Toten! Als Zeugen seiner Auferstehung sind wir Christen, die jeden Morgen erleben können, dass Gott unser Leben erneuern will. Als Christen sind wir eben Frühaufsteher: Es gibt nichts so Dunkles und Furchtbares, was Gott nicht hätte überwinden können! Deswegen können und dürfen wir aufstehen gegen alles, was sich bedrückend auf das menschliche Leben legt.

Und: Wir sind Frühaufsteher im ganz wörtlichen Sinne. Denn in der Passionszeit können Sie sich mit uns an jedem Mittwochmorgen um 6.30 Uhr zur Frühschicht im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße zusammen finden.

Das Morgengebet beginnt in der Stille, lädt zum meditativen Nachdenken über ein Bibelwort ein und endet mit einem gemeinsamen Gebet. Ein Frühstück schließt sich an das etwa halbstündige meditative Morgengebet an.

Der erste Mittwoch in der Passionszeit ist der Aschermittwoch, der 21. Februar 2007.

Herzliche Einladung zur geistlichen Vorbereitung auf das Osterfest!

*Pfarrer Dr. Jörg Hübner und
Pfarrerinnen z.A. Kathrin Blümcke*

„Mit Gebeten spricht man zu Gott... „

Gebete und die Konfi-Fahrt

Auf dieses Wochenende hatten die Konfirmanden des ersten Jahrgangs aus dem Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße lange gewartet: Auf die erste Freizeit in Monschau.



ten. Mit Gebeten spricht man zu Gott und „tankt“ dadurch neue Kraft. Man betet meist, wenn man Kummer hat oder in Schwierigkeiten ist, aber man sollte natürlich auch



Am Freitag, den 26. Januar 2007 war es endlich so weit: Es wurde Schnee gemeldet, und es fielen selbst in Neuss schon die ersten Schneeflocken. Hier ein Bericht von dem, was die Konfirmanden während dieses Wochenendes gemacht haben:

Das Hauptthema der Konfi-Freizeit waren Gebete und das Vaterunser. Am Anfang der Freizeit wussten wir alle nicht viel über Gebete. Doch Dank Pfarrerin Blümcke, Pfarrer Hübner und den sieben Ex-Konfis wissen wir jetzt, was Gebete eigentlich wirklich bedeu-

in anderen Lebenslagen beten zum Beispiel wenn es einem gerade so richtig gut geht. Das Vaterunser erscheint zum ersten Mal in der Bergpredigt. Es sagt uns, wie wir zu Gott beten sollen. Es besteht neben der Anrede („Vater unser im Himmel“) und dem Lobpreis am Schluss („denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit“) aus sieben Bitten (zum Beispiel: „Geheiligt werde dein Name, dein Reich komme“). Für jede dieser Bitten hatten wir am Abend des ersten Tages eine Station vorbereitet, durch die wir zu zweit gingen. So haben wir in der Station „Und

vergib uns unsere Schuld“ Steine abgelegt, die symbolisch für Schuld standen. Und in der Station „Geheiligt werde dein Name“ wurden wir mit Öl gesalbt.

Am Samstag haben wir dann Gebetsbänke gebaut, die wir mit nach Hause nehmen durften. Wir mussten sie selbst zusammenbauen und durften sie dann individuell mit Farbe und Lötkolben gestalten.

In der Freizeit durften wir machen, was wir wollten. Die Meisten haben mehrere Schnee-

durften eine Stunde lang die Stadt erkunden. Auf dem Rückweg waren alle erschöpft. Am Abend fand ein Spieleabend statt. Der Abend endete mit einer Meditation auf unseren neuen Gebetsbänken.

Am Sonntag Morgen sind wir dann mit unseren Gebetsbänken gepackt in aller Frühe (8.30 Uhr) zur evangelischen Kirche nach Monschau gelaufen. Dort haben wir in der alten Kirche vor dem Altar auf unseren Bänken gebetet und Lieder aus Taizé gesungen. Am Mittag ging es dann schon wieder nach Hause.



ballschlachten veranstaltet, bei denen Brillengläser verloren gingen und manche auch einen Schneeball in die Augen bekamen.

Am Vormittag des zweiten Tages wanderten wir in die Innenstadt von Monschau. Wir haben uns in Vierergruppen aufgeteilt und

Wir wären gerne viel länger geblieben!

Max Iken (Konfi), Yannik Zurmahr (Konfi) und Frank Oberpichler (Ex-Konfi)

Auf den Fotos:

Impressionen von der Konfi-Freizeit in Monschau

ABC-Gottesdienste

A bendmahl, **B** ibel, **C** hristus, **D** ...

Die nächsten Termine: 31.3. - Ewigkeit, 28.4. - Freude, 26.5. - Gnade, 16.6. - Heilige, 25.8. - Identität, 22.9. - Jesus, 27.10. - Kirche, 17.11. - Liebe Gottes

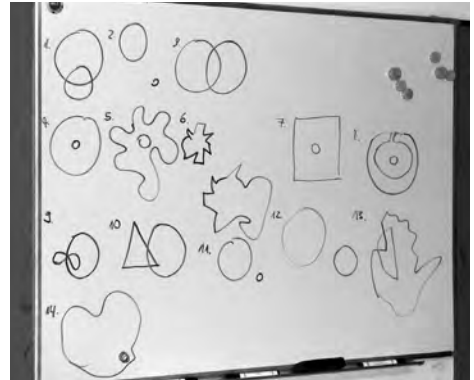
Unterricht im Glauben für Erwachsene

Abende für Eltern von Konfirmanden

Nicht nur in der Zeit des Heranwachsens, in der wir die Welt um uns herum entdecken und das Geschenk der Freiheit spüren, wachsen wir im Glauben, sondern auch in der Zeit danach. Als Christen tragen wir in allen Lebenslagen auch Zweifel und Fragen in uns – und sie werden ausgelöst durch unterschiedliche Lebenserfahrungen.

Deswegen: Auch wir Erwachsene brauchen den „Unterricht“, bzw. eine Anregung zum Glauben. Und das selbstverständlich so, dass wir uns dabei im Austausch und in der Diskussion mit anderen Erwachsenen befinden, uns genauso aber anregen lassen von Menschen, die uns mit ihren Einsichten und Anschauungen bereichern.

Eltern von Konfirmanden nutzen diese Möglichkeit in Elternabenden, zum Beispiel im Oktober letzten Jahres während eines



Abends über Gottesbilder. Unter anderem waren die Eltern eingeladen, ihre Beziehung zu Gott in zwei geometrischen Figuren darzustellen. Eine Figur sollte Gott darstellen, die andere den Nachdenkenden selbst. An den Figuren, die auf der Tafel allen dargestellt wurden, sehen Sie, wie vielfältig die Gottesbilder sind: Gott als das mich umgebende Ganze, Gott als der mir fern gerückte, Gott mitten in meinem Leben ...

Es war ein sehr belebender Austausch mit den Eltern, der im Februar mit dem Thema Gebet, am 24. Mai 2007 mit dem Thema „Gebet und Meditation“ weitergeführt wird.

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Die Altkleidersammlung für Bethel muss im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße wegen Platzmangel ab sofort ausgesetzt werden. Im November 2007 werden wir eine einmalige Sammlung durchführen. Der Termin wird im nächsten Forum bekannt gegeben.

Spontanchor

im Gemeindezentrum Einsteinstraße

In diesem Falle hat die katholische Nachbargemeinde St. Pius die Anregung gegeben: Zum Zusammenkommen eines Spontanchors für den Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmanden im Herbst letzten Jahres.

Die musisch begabten Eltern wollten etwas zum Gottesdienst ihrer Kinder beitragen. So entstand ein Spontanchor, der in unseren Gottesdiensten neue geistliche Lieder mitsingt, so dass die Gemeinde leichter einstimmen kann.

Aus dem Spontanchor wird mehr und mehr eine Dauereinrichtung. So laden wir herzlich alle ein, die Freude am Mitsingen haben, hinzu zu kommen.

Wer Lust am Singen hat,
melde sich bitte bei uns.

*PfarrerIn z.A. Kathrin Blümcke und
Pfarrer Dr. Jörg Hübner*



FRÜHLINGSBASAR

Am Samstag, den 21. April 2007
IM GEMEINDEZENTRUM EINSTEINSTRASSE

14:30 UHR: FAMILIENGOTTESDIENST
15:30 UHR: - VERKAUF VON BALKONPFLANZEN
- HANDARBEITEN,
- BASTELANGEBOT FÜR KINDER
- MAIBOWLE UND CAFETERIA
- TRÖDEL

Der Erlös ist für die Grünanlagen des Ev. Gemeindezentrums sowie des Kindergartens bestimmt.

Ein „Gloria“ aus vollem Herzen!

„Glooooo – o – o – o – ria in excelsis Deo“ – so erschall es vielstimmig am Heiligen Abend aus den Mündern des Engelchores der Kindergottesdienstkinder im Gemeindezentrum Einsteinstraße. Doch nicht nur der wunderbare Engelchor, sondern auch die weiteren Akteure des Krippenspiels steckten mit ihrer Weihnachtsfreude die Gottesdienstbesucher an – mit einer Begeisterung, wie es eben nur Kinder können.

Der „alte Hirte“, der voller Sehnsucht auf den verheißenen Herrn wartet, die anderen „Hirten“, die seine Hoffnung nicht verstehen und schließlich der „kleine Enkel“, der einen König – geschmückt mit Krone und prächtigem Mantel – erwartet. Doch als er das kleine Neugeborene bei „Maria“ und „Josef“ gemeinsam mit den „Hirten“ und „Königen“ sieht und es ihn anlächelt, erkennt er, dass sich Gott in diesem kleinen Kind zeigt. Und er schenkt ihm das Beste, was er kann: Er spielt ihm ein Stück auf seiner Flöte vor!

So brachten die Kinder das Krippenspiel, das im Mittelpunkt des Weihnachtsgottesdienstes stand, Gottes Kommen in unsere menschliche Welt sehr bewegend zum Ausdruck. Dass mit Jesus Christus eine neue Hoffnung, ein Licht in unsere oft so dunkle Welt gekommen ist, wurde am Schluss des Gottesdienstes noch einmal besonders deutlich: als die Gottesdienstbesucher die Sternchenlichter am Licht aus Bethlehem entzündeten, der



Gottesdienstraum im hellen Kerzenlicht erstrahlte und der Gottesdienst feierlich mit dem Lied „O du fröhliche“ endete.

Herzlich danke ich den Kindern des Kindergottesdienstes und ihren Eltern für ihre Freude und Mühe bei der Vorbereitung dieses Familiengottesdienstes. Ich freue mich schon auf die Zeit, wenn wieder die Einladung an die Kinder geht: „Wer macht mit beim Weihnachtsstück 2007?“

Wer so lange nicht warten will, ist natürlich herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst, jeden Sonntag um 11.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße.

Sonntags um 10.00 Uhr beginnt der Kindergottesdienst in der Christuskirche und wird nach einem kurzen gemeinsamen Anfang mit den Erwachsenen im Martin-Luther-Haus fortgesetzt. Eingeladen sind Kinder von 0 bis 12 Jahren und Katechumenen! Begleitende Eltern sind herzlich willkommen!

PfarrerIn z.A. Kathrin Blümcke

Mit den Kindern Kirche lebendig erfahren!

Wie führen wir unsere Kinder an den Glauben heran? Wie legen wir in ihnen den Grundstein für ein Gottvertrauen, das für ein ganzes Leben trägt? Wie führen wir ihnen Jesus Christus als den lebendigen Herrn vor Augen?

Das fragen sich alle Väter und Mütter, die Kinder in der Erziehung begleiten. Denn es kommt keiner an der Gretchen-Frage vorbei, wie wir es mit der Religion halten. An dem, was wir unseren Kindern weitergeben, wird dies am besten deutlich! Dies betrifft auch uns als Kirchengemeinde.

Um Kinder an den Glauben heranzuführen, unternehmen wir mit den Kindern des Kindergartens, die nach den Sommerferien in die Schule kommen, ein besonderes Projekt: Wir gehen mit ihnen in die Kirche und erklären, was zu unserer Kirche gehört.

Hätten Sie gewusst, was das Markenzeichen einer evangelischen Kirche ist oder woran ein Besucher eines Kirchraumes erkennen kann, dass er eine evangelische Kirche betritt? Nun – dies ist die geöffnete Bibel als



Zeichen dafür, dass es in den Gottesdiensten und Andachten darum geht, das Wort Gottes den Besuchern lebendig vor Augen zu malen. Oder haben Sie gewusst, warum das Kreuz in den meisten evangelischen Kirchen leer ist? – Auch hier lernen die Kinder die Antwort kennen: Weil Jesus Christus auferstanden ist und das leere Kreuz für den lebendigen Herrn steht.

Anhand der Gegenstände und Symbole einer jeden Kirche können wir verdeutlichen, was für uns Trost im Leben und im Sterben ist, wie es der Heidelberger Katechismus sagt. Die Kinder verstehen dies anhand dieser Symbole sehr leicht; sie können das Vertrauen, die Hoffnung und das Evangelium praktisch „begreifen“.

Mit den Kindern gehen wir natürlich auch in die katholische Kirche, aber auch in die Synagoge, um ihnen das Verbindende vor Augen zu führen. Nicht nur den Erzieherinnen und mir macht dieses Projekt, das sich in jedem Jahr wiederholt, immer sehr viel Spaß!

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

ABC-Gottesdienste und Einstein-Talk

„Mit der Gemütlichkeit ist es vorbei“ – so wurde ein Bericht eines großen Fernsehsenders im Januar zum Aufbruch in den evangelischen Kirchen überschrieben. Dieser Bericht bezog sich auf das Impulspapier „Kirche der Freiheit“ der Evangelischen Kirche in Deutschland. Darin setzen sich die evangelischen Kirchen ehrgeizige Ziele: Der überwiegenden Selbstgenügsamkeit soll einer Außenorientierung sowie einer klaren Profilierung weichen. Gegen den Trend möchte unsere Kirche wachsen. Wo heute noch durchschnittlich 3 Prozent der evangelischen Christen zur Kirche gehen, sollen es im Jahr 2030 stattliche 10 Prozent sein. Gegen den Trend wachsen – das ist das Credo des Impulspapiers der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Diesen mutigen und optimistischen Blick in die Zukunft zu wagen, halte ich für überzeugend. Wir sollten uns etwas vornehmen und etwas wollen, weil wir das Beste haben, was wir Menschen geben können: Nämlich das Evangelium von Jesus Christus und die Hoffnung auf Erneuerung unseres Lebens durch ihn.

Was die Evangelische Kirche in Deutschland mit ihrem Impulspapier „Kirche der Freiheit“ fordert, versuchen wir in unserer Gemeinde im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße umzusetzen: Zum Beispiel mit der Reihe der ABC-Gottesdienste über die Grundlagen des Glaubens von A bis Z.

So laden wir Sie zu den nächsten Gottesdiensten in dieser Reihe ein:

31. März 2007 Ewigkeit,
28. April 2007 Freude,
26. Mai 2007 Gnade.

Parallel zu dieser Reihe nehmen wir die Tradition auf, die Pfarrer Dr. Volker A. Lehnert in der Kreuzkirche begonnen hat: Die Diskussion von Themen des Glaubens in der Form einer Talk-Veranstaltung mit Gästen, die ihre persönliche Meinung zum Besten geben. Bereichert wird die Diskussion von Musik und einer Mahlzeit dessen, was die Besucher dieser Talk-Runde mitgebracht haben.

Wir nennen diese Reihe nun „**Einstein-Talk**“ und beginnen am **Sonntag, den 18. März** um 19 Uhr mit dem Thema „**Wo ist Erwin, wenn er tot ist?**“ Gespräche über die Ewigkeit

Zu Gast sind:

Landespfarrer Dr. Volker A. Lehnert,
Pfarrer Herbert Ullmann, Katholische Pfarrgemeinde St. Pius / Heilige Dreikönige,
Prof. Dr. Sung-Hee Lee-Linke,
Ev. Akademie im Rheinland

Herzliche Einladung zu diesen Gottesdiensten sowie zu dieser neuen Veranstaltung im Ev. Gemeindezentrum als Zeichen des Aufbruchs zu einer „Kirche der Freiheit“!

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Gottesdienste

	Christuskirche Sonntag 10.00 Uhr	Gemeindezentrum Samstag 18.00 Uhr	
24.02.07		Hübner	ABC-Gottesdienst „Demut“
25.02.07	Dohmes		Abendmahl
03.03.07		Laubert	
04.03.07	Dohmes		Eine-Welt-Gottesdienst
10.03.07		Dohmes	Abendmahl
11.03.07	Dohmes		
17.03.07		Hübner Blümcke	Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst
18.03.07	Hübner		
24.03.07		Hübner	ABC-Gottesdienst „Ewigkeit“
25.03.07	Hauft		Abendmahl
31.03.07		Blümcke	Gestaltung des Kreuzes
01.04.07	Hübner		Silberkonfirmation
02.04.07	18.00 Uhr Dohmes		Passionsandacht
03.04.07	18.00 Uhr Dohmes		Passionsandacht
04.04.07	18.00 Uhr Dohmes		Passionsandacht
05.04.07	18.00 Uhr Dohmes		Gründonnerstag Abendmahl
05.04.07		20.00 Uhr Blümcke Hübner	Gründonnerstag Tischabendmahl
06.04.07	10.00 Uhr Hübner		Karfreitag Abendmahl
06.04.07		15.00 Uhr Hübner	Abendmahl
06.04.07	17.00 Uhr Dohmes		
07.04.07		20.00 Uhr Hübner Blümcke	Feier der Osternacht Abendmahl
08.04.07	Dohmes		1. Ostertag
09.04.07	Hauft		2. Ostertag
14.04.07		Hübner	Abendmahl
15.04.07	Hübner		
21.04.07		14.30 Uhr Hübner	Familiengottesdienst zum Basar
22.04.07	Hauft		
28.04.07		Blümcke	ABC-Gottesdienst „Freude“
29.04.07	Dohmes		Abendmahl
05.05.07		Hauft	
06.05.07	Dohmes		Konfirmation 1. Bezirk
12.05.07		Hübner	Abendmahlsfeier der Konfirmanden.
13.05.07	Hübner Blümcke		Konfirmation 2. Bezirk
17.05.07	Brügge		Christi Himmelfahrt
19.05.07		Blümcke	
20.05.07	Blümcke		
26.05.07		Blümcke Hübner	Abendmahl
27.05.07	Dohmes		Pfingstsonntag Abendmahl
28.05.07	Wille		Pfingstmontag
02.06.07		Hübner Dohmes Blümcke	Mitarbeiter-Gottesdienst
03.06.07	Dohmes		

www.ostergottesdienste.de

Eröffnungsgottesdienst – Samuel Scheidt (1/15)

Sonntag, den 25.2.2007, 10 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Werke von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750), Joachim Decker (1565 – 1611),
Balthasar Resinarius (1486 – 1544) und Samuel Scheidt (1587 – 1654)

Pfr. Franz Dohmes (Liturg)

Kantorei der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Michael Voigt (Leitung, Orgel)

Oratorienkonzert

Sonntag, den 25.3.2007, 17 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750): Matthäus-Passion BWV 244

Anna-Elisabet Muro (Sopran), Michael Lieb (Alt), Bernhard Scheffel (Tenor)

Uwe Brandt (Bass), Michael Voigt (Bass, Jesus)

Kantorei der Evangelischen Christuskirchengemeinden Grevenbroich und Neuss

Rheinisches Barockorchester, Karl-Georg Brumm (Leitung)

Eintritt im Vorverkauf: 13 € (10 € für Schüler und Studenten) im Kirchenschiff

(Abendkasse: 15 € / 12 €)

10 € (8 € für Schüler und Studenten) auf und unter der Empore

(Abendkasse: 12 € / 10 €)

Vorverkaufsstellen: Bücherhaus Ratka, Krämerstraße 8 (Telefon: 02131/21545)

Platten Schmidt, Theodor-Heuss-Platz 7 (Telefon: 02131/222444)

Tourist-Information, Büchel 6 (Telefon: 02131/273242)

Orgelvesper zum Karfreitag – Samuel Scheidt (2/15)

Freitag, den 6.4.2007, 17 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Werke von Samuel Scheidt (1587 – 1654)

Pfr. Franz Dohmes (Liturg)

Projektschola der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Michael Voigt (Leitung, Orgel)

Orgelvesper zur Osterzeit – Samuel Scheidt (3/15)

Sonntag, den 22.4.2007, 17 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Werke von Samuel Scheidt (1587 – 1654)

Axel Büker (Texte)

Projektschola der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Michael Voigt (Leitung, Orgel)

Kirchenmusik zum Mitmachen

Kantor Michael Voigt,

Telefon: 02131/278139, Fax: 02131/275903, E-Mail: mv@c-k-n.de

Kantorei, Leitung: Michael Voigt

Proben: freitags von 19.30 Uhr - 22.00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Die Kantorei führt neben der Mitgestaltung der Gottesdienste auch große Chorwerke auf: Zurzeit wird unter anderem die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach geprobt. Besonders Männerstimmen sind gesucht!

Kinderchor für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren

Leitung: Barbara Degen, Telefon: 02131/82097

Proben:

für Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren mittwochs von 15.00 Uhr - 16.00 Uhr

für Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren mittwochs von 15.30 Uhr - 16.30 Uhr

im Martin-Luther-Haus

Hier wird vom Kinderlied bis zur anspruchsvollen Kantate alles gesungen, was Kindern Spaß macht. Außerdem gibt es eine Einführung in das Spielen von Orff-Instrumenten.

Jugendchor „Motion“, Leitung: Michael Voigt

Proben:

mittwochs von 15.00 Uhr - 16.30 Uhr

im großen Musiksaal des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums

Gesungen wird eine bunte Mischung von alten und neuen geistlichen Liedern, Gospels und Spirituals, Jazz und Popmusik.

Gospelchor „Harambe“, Leitung: Annette Eick, Telefon: 02131/3673167

Proben:

dienstags von 19.30 Uhr - 21.00 Uhr im Martin-Luther-Haus

In diesem Chor wird neben Gospels und Spirituals vor allem die Musik anderer Kulturen, besonders aus Afrika, gesungen.

Blockflötenensemble für Jugendliche und Erwachsene, Leitung: Michael Voigt

Proben:

donnerstags von 18.00 Uhr - 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Einsteinstraße

Teilnehmen kann hier jeder, der bereits Grundkenntnisse der Blockflötengriffe besitzt. Gespielt werden neben Werken der Renaissance auch Stücke aus neuerer Zeit.

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

das Diakonische Werk Neuss ist seit 1993 Träger der Tagespflege für Senioren im Flieder-Haus, Gnadentaler Allee 15 und seit 1991 gibt es in der Trägerschaft der Diakonische Neuss-Süd gGmbH die Tagespflege für Senioren im „Kurt-Burckhardt-Haus“ in Neuss-Weckhoven, Hüttenstraße 28 a.

Beide Einrichtungen wollen wir Ihnen heute vorstellen.

Rund 80 Prozent aller Pflegebedürftigen werden von ihren Angehörigen zu Hause betreut. Zumeist sind es Frauen (Ehefrauen, Töchter und Schwiegertöchter), die die Pflege übernehmen. Viele derjenigen, die pflegerische Hilfe benötigen, sind in ihrem Lebensalltag stark beeinträchtigt durch eine dementielle Erkrankung, leiden unter Die Bewältigung dieser Aufgabe stellt für die Familien und Angehörigen vielfach eine große Belastung dar. Die professionelle Hilfe durch ambulante Pflegedienste reicht häufig nicht aus, um eine Betreuung im häuslichen Bereich für einen längeren Zeitraum sicher zu stellen.

Die Pflegebedürftigen selbst aber wünschen sich, möglichst bis zuletzt im eigenen Zuhause verbleiben zu können.

Für diesen Personenkreis, der auf Pflege und Betreuung angewiesen ist, bieten die Angebote der Tagespflege-Einrichtungen beider Werke eine Ergänzung zur ambulanten Pflege und die Sicherung der häuslichen Lebenssituation.

Neben einer qualifizierten Pflege wird der Tag strukturiert durch gemeinsame Mahlzeiten und angemessene Betreuungsangebote, die mit dazu beitragen, den Status der Selbstständigkeit möglichst lange aufrecht zu erhalten. Auf Wunsch können in den Einrichtungen der Tagespflege die Leistungen von Friseur und Fußpflege vermittelt werden.

Pflegende Angehörige können die Tage, an denen ihre pflegebedürftigen Angehörigen sich in den Tagespflegereinrichtungen aufhalten, nutzen, um sich zu entlasten und neue Kraft zu schöpfen oder wieder beruflich aktiv zu werden.

Beide Tagespflegereinrichtungen verfügen über 14 Plätze. Den Tagespflegegästen stehen Aufenthaltsräume, Ruhemöglichkeiten für die Mittagspause sowie Aufenthaltsmöglichkeiten im Garten und auf der Terrasse zur Verfügung. Für Personen mit Orientierungsstörung und großem Bewegungsdrang wurden Vorkehrungen zu ihrer Sicherheit getroffen.

Die Tagespflegen sind von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr (und an zwei

Samstagen im Fliedner-Haus) geöffnet. Ein behindertengerechter Fahrdienst wird bei Bedarf organisiert.

Zum Kennenlernen bieten beide Einrichtungen einen kostenlosen Schnuppertag an.

Die Kosten der Tagespflege werden nach gesetzlichen Voraussetzungen teilweise von der Pflegekasse übernommen.

Kontakt: Heike Weber, Tel. 02131/16 51 26 oder tagespflege@diakonie-neuss.de

Thekla Blinken, Tel.: 02131/94 52 55

Sie finden uns auch im Internet unter:

www.Diakonie-Neuss.de

Heike Weber, Tagespflege im Fliedner-Haus

Diakonie Neuss-Süd gGmbH info@

dw-neuss-sued.de

Barbara Hanisch, Oberin

Wir sind für Sie da!

Beratungsangebote des Diakonischen Werkes

... für Jugend- und Familienhilfe

- **Beratungsstelle Jugend- und Familienhilfe**
- Hr. Havers 02131/56 68-19
- Hr. Bräunig 02131/56 68-16
- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- Fr. Schulz-Adams 02131/56 68-15
- Fr. Hundsdoerfer 02131/56 68-37
- **Migrationsberatung**
- Fr. Schwier 02131/56 68-38
- **Freiwilligen Zentrale** 02131/16 62 06

... für Menschen mit Behinderungen

- **Sozialpsychiatrisches Zentrum**
- Fr. Schmitt 02131/27 87 84

... für das Leben im Alter

- **Beratungsstelle für Fragen im Alter**
- Fr. Hochstrate 02131/165-102

... für Schwerkranke und Sterbende und ihre Angehörigen

- **Häuslicher Hospizdienst**
- Fr. Steiner 02131/75 45 74

**Diakonisches Werk der evangelischen
Kirchengemeinden in Neuss e.V.**

Plankstraße 1

41462 Neuss

Tel.: 02131/56 68-0, Fax: 02131/56 68 49

E-mail: info@diakonie-neuss.de

www.diakonie-neuss.de



Diakonie Neuss

Ökumenischer Gottesdienst im Kloster IMMACULATA



Der Neusser Eifelverein hatte wieder zu einem ökumenischen Gottesdienst eingeladen – in die noch weihnachtlich geschmückte Kapelle des Mutterhauses der Augustinerinnen, ins Kloster IMMACULATA. In ihrem herzlichen Grußwort fand Oberin Schwester M. Adelheid, die für die erkrankte Generaloberin Schwester M. Wiltrudis eingesprungen war, freundliche Worte für die Wanderer, die in der Natur die Gegenwart Gottes entdecken und erfahren.

Viele waren gekommen – Wanderer, Gäste, Schwestern des Klosters, der frühere Landrat Hermann Josef Dusend und Frau, eine sehr große Abordnung der Ortsgruppe Mönchengladbach, der Ortsgruppen Viersen und Grevenbroich aus der Bezirksgruppe Niederrhein des Eifelvereins, der Ehrenvorsitzende der Landsmannschaft Ostpreußen, Kurt Zwikla und Frau und der jetzige Vorsitzende, Peter Pott und Frau sowie der Vorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Theo Jantosch und Frau.

Pfarrer Karl-Heinz Fischer gestaltete die Liturgie, mit engelsgleicher Stimme sang die Kantorin Schwester M. Tabitha den Psalm 98 „Jubelt ihr Lande dem Herrn“. Nach Melodien aus KV 393 und 495 von Mozart, meisterlich auf der Querflöte von Alfred Book gespielt und von Organist Horst Reimers begleitet, trug Maria Meuter die Lesung vor.

Pfarrer Franz Dohmes predigte in seiner Ansprache über das Thema „Mit Gott durch ein

neues Jahr“. Jedes Fest hat seinen eigenen Charakter, seine eigene Stimmung und Energie; in der Summe geben sie Antwort auf die Grundfragen unseres Lebens: Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir? Was gibt uns wahres Leben? Es war eine erfrischende Predigt.

Der „Junge Chor“ der Dreikönigenkirche unter der Leitung von Peter Wirz wechselte sich mit der Gemeinde ab. Es folgten das Gebet des Pfarrers, das schöne Solo „In dulci jubilo“ von Harald Heckers, Bass, das Fürbittengebet, das Vaterunser und der Zuspruch des Segens.

Karlheinz Steinbeck, der Vorsitzende des Neusser Eifelvereins, sprach bewegte Dankesworte. Mit kräftiger Stimme sang die Gemeinde das Lied von Dietrich Bonhoeffer, das er in der Silvesternacht 1944 geschrieben hat „Von guten Mächten treu und still umgeben“.

Dass die Botschaft der Predigt verstanden und dankbar angenommen wurde, zeigte die hohe Kollekte für das Hospiz im Kloster und den häuslichen Hospizdienst des Diakonischen Werkes. Welch ein gesegneter Tag!

Sigrid Steinbeck

Neues aus der Tageseinrichtung für Kinder Einsteinstraße

Für die Kinder der Tageseinrichtung fing das neue Jahr mit dem Empfang der Sternsinger aus St. Pius an. Schnell mussten sich alle auf Karneval einstellen – wobei es in diesem Jahr eine gemeinsame Karnevals-sitzung mit Eltern und Kindern gegeben hat. Auch Eltern und Kinder des Kindergottesdienstes mit Pfarrerin Blümcke und Pfarrer Dr. Hübner waren mit von der Partie.



Was uns zurzeit besonders bewegt und in Anspruch nimmt, ist die Umgestaltung unseres Außengeländes. Die Kinder wünschen sich schon lange einen Wasser/Matschbereich im mittlern Teil des Geländes. Außerdem soll das Hangelgerät durch Kletternetze erweitert werden, damit die Kinder mehr Bewegungsanreize erhalten. Der Förderverein der Tageseinrichtung hat deshalb auch schon fleißig Geld gesammelt, vor allem durch die Tombola auf dem vergangenen Adventbasar. Dafür herzlichen Dank!

Aber leider reicht das Geld bislang noch nicht – und die Eltern werden mit Eigeninitiative und Eigenleistung zur Umsetzung beitragen.

Wenn auch Sie helfen möchten oder uns finanziell unterstützen wollen, damit es bei uns schöner, besser und bewegungsintensiver zugeht, würden wir uns sehr freuen. Wir möchten im März mit den Umbaumaßnahmen beginnen.

So sieht es bei und zurzeit aus.

Im April starten wir dann zu neuen Ufern. Nach 20 Jahren Ferienfreizeit in Klein Vink geht es nun zum ersten Mal ins Bergische Land nach Overath. Hortkinder und Vorschulkinder werden dort hoffentlich vier spannende Tage verbringen.

Wenn Sie möchten, sehen wir uns dann nach Ostern zu unserem alljährlichen Pflanzenbasar im Gemeindezentrum Einsteinstraße, am Samstag, den 21. April 07, wo wir wie immer im Gottesdienst mitwirken werden. Bei schönem Wetter ist ein Kindertrödel im Innenhof vorgesehen.

Anmeldungen bitte unter
Telefon: 899520 gegen 5 Euro Standgeld.

Brigitte Schöneweis

Not lehrt Schreiben

Vom Schreiben in seelischen Krisen

Seit über zehn Jahren betreue ich nun schon die Autorengruppe „**Schreiben in seelischen Krisen**“, und ich tue es noch immer mit großer Freude. Wenn uns die Gäste des Hof-Cafés vor und nach unseren Sitzungen zufällig begegnen, oder uns sonst „über die Schulter gucken“, sind sie fast ergriffen – so erlebe ich es – von dem Ernst und Eifer, mit dem hier geschrieben und auch über die Texte diskutiert wird.

Dies schreibt der Düsseldorfer Schriftsteller Dieter Fohr in seinem Vorwort zu der Anthologie „**ich schreibe – ich lebe**“, die im Sommer erschienen ist.

Dieter Fohr, der vielen aus der Radiosendung „Lebenszeichen“ auf WDR 5 bekannt ist, leitet die Autorengruppe an, die sich einmal im Monat im Hof-Café trifft. Das Hof-Café ist ein Baustein des sozialpsychiatrischen Zentrums des Diakonischen Werkes in Neuss.

Die Teilnehmer erarbeiten eigene Texte, Erzählungen, Gedichte, Aphorismen und literarische Gebete, die zum zweiten Mal veröffentlicht werden konnten. Dies erfüllt die Teilnehmer mit Stolz. Sie werden anerkannt, die Arbeit an den Texten gewürdigt. Die Autoren möchten psychisch erkrankten Menschen Mut zum Schreiben geben und sie motivieren, die durch die Erkrankung oftmals verschüttete Phantasie, wieder zu wecken und im Sinne einer Selbstfindung zum therapeutischen Nutzen einzusetzen. Durch den schützenden Rahmen der Schreibwerkstatt, ist es den Teilnehmern möglich, ihre Gedanken, Gefühle und ihre Vergangenheit schriftstellerisch zu Papier zu bringen.

Irmgard Beyer



Elise Donder

Gedankensplitter und lyrische Impressionen

Wer sich im Wettersturz verirrt hat

und der Müdigkeit nachgibt,
der erfriert.

Wer zuviel Schlafmittel genommen hat,
muss sich bewegen, umherlaufen,
damit er nicht in den Todesschlaf versinkt.

Wenn du als Ertrinkender gerettet wirst,
ist es gut, wenn du für den Moment stillhältst;
aber dann lass dich nicht für den Rest des Lebens schleppen.

Wenn du im Moor zu versinken drohst, bleib ruhig,
bis Hilfe kommt,
bleib ruhig, wenn jemand dich herauszieht,
doch dann beweg dich,
damit du wieder Land gewinnst.

Ich bin eine Schnecke,

und ich sehne mich danach, am Ende meiner mühevollen Zeit mein über-
schwer gewordenes Gehäuse abzugeben. Seit sich der Bauprozess verselb-
ständigte, konnte ich nichts anderes mehr tun als an den unzähligen Win-
dungen zu arbeiten; vermag nun kaum noch, die dickwandige Last zu schlep-
pen. Wäre ich nicht mit ihr verwachsen, könnte ich einen Stärkeren bitten, sie
mir bei Lebzeiten vom Leibe zu reißen.

So stelle ich mir vor, wie es sein wird am Ende meiner Zeit, und sehne mich
danach.

Die Vita sowie weitere Gedankensplitter von Elise Donder lesen Sie im nächsten Heft.

**Das Lotto-Lädchen auf der Rheydter Straße 60
Telefon: 02131 / 85 84 40**



Astrid Lindgren

wäre am 17. November 2007 100 Jahre alt geworden. Grund genug an diese Schriftstellerin, die von der bekannten Kinderbuchfachfrau Monika Osberghaus als „bedeutendste Kinderbuchautorin unserer Zeit“ bezeichnet wurde, zu erinnern.

Man muß schon sehr alt sein und keine Kinder haben, um den Werken und dem Wirken dieser außergewöhnlichen Frau nicht begegnet zu sein. Aber was ist das Geheimnis ihres Schreibens?

Auffällig ist, dass Lindgren nur scheinbar ausschließlich für Kinder schreibt. Wir Erwachsenen merken schnell, dass sie auch uns anspricht. Denn sie behandelt die Themen, die menschliches Leben ausmachen: Liebe, Einsamkeit, Kummer, Angst, Sehnsucht und Tod. Ernste Themen also, die jeden betreffen und von denen wir Erwachsene häufig meinen, sie hätten in Kinderbüchern nichts zu suchen.

Lindgren hat Kinder und ihre Interessen immer ernst genommen. Und bei aller Phantasie in den Geschichten und „Verrücktheiten“ der Figuren geht es immer auch um Kernfragen des Menschseins.

Dabei spürt man bei der Lektüre ihre Freude an der Phantasie und am Kindsein. In einem Fernsehinterview von 1974 erklärte Lindgren, sie könne sich beim Schreiben selbst so einstellen, als ob sie sechs oder zehn Jahre alt sei. Sie schreibt daher kindgerecht aber nicht kindisch.

„Astrid Lindgren betrachtete ihre Bücher und ihre Gestalten als ihre Freunde“, schreibt der schwedische Schriftsteller Henning



„Ihr müsst dem Kind den Weg zum Buch weisen. Denn findet es den Weg als Kind nicht, findet es ihn nie und wird auch nie ein Weltverbesserer. Nehmt zehn jetzt lebende Menschen, die ihr hoch schätzt und von denen ihr meint, dass sie wirklich etwas für die Menschheit geleistet haben, geht zurück bis in ihre Kindheit, und ich bin überzeugt, ihr findet zehn kleine Leseratten. Denn alles, was geschieht, muss zunächst einmal in der Fantasie eines Menschen Gestalt annehmen, wie sonst sollte es entstehen?“

*Astrid Lindgren in
„Das entschwendene Land“*

Mankell in einem Nachruf auf seine Kollegin im Jahre 2002. Ihre zahlreichen Leserinnen und Leser teilen dieses Gefühl.

Dorothea Gravemann

Bücherhaus Ratka
Lesen ist Leben.

Hoffnung ist eben nicht Optimismus, ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht.

Vaclav Havel

Immer ein hoffnungsvolles Buch

25 Jahre zwischen Markt und Münster

**Krämerstraße 8
41460 Neuss
Tel. 02131-21545**

Heikes Basteltipp

Kressekopf

Du brauchst: Sägespäne oder Kleintierstreu, Kressesamen, Plakafarben, Kleber, Tontopf, Wassersprühflasche, Nylonstrumpfhose, Bastelaugen, Pinsel.

1. Spanne die Socke über den Tontopf und lege die Samenkörner darauf.
2. Fülle die Socke mit Sägespäne oder Kleintierstreu auf und knote sie fest zu einer Kugel.
3. Zeichne einen Anzug auf den Tontopf und male ihn mit Plakafarben an.

4. Klebe die Augen auf den Kressekopf und besprühe ihn kräftig mit Wasser. Setze ihn auf den bemalten Topf. Nicht vergessen: den Topf immer feucht halten! Nach ein paar Tagen sind ihm grüne Kresse-Haare gewachsen!

Tipp: die kleinen Kresseblätter kann man abplücken und mit Salz und Pfeffer auf einem Butterbrot mit Quark essen. Sie sind vitaminreich, gesund und lecker!

Schneller Kuchen

Jedes Jahr zu Ostern dieselbe Frage: Was macht man mit den ausgepusteten Eiern? Hier ein besonders schnelles Rezept:

Man nehme zehn Eier, 200 Gramm Zucker, 400 Gramm gemahlene Haselnüsse oder Mandeln.

Die Eier mit dem Zucker schaumig rühren, die Nüsse hinzufügen, alles gut verrühren. In einer Kasten- oder Springform bei 200 Grad ca. 50 Minuten backen. Der Kuchen kann auch gefüllt werden, zum Beispiel mit Pudding oder Buttercreme. Glasur ist natürlich auch möglich.

Guten Appetit!

Noch ein kleiner Basteltipp für die ausgepusteten Eier: Anstatt sie bunt anzumalen, beklebt sie mal mit kleinen Stoffresten, oder mit Kügelchen vom Krepppapier. Oder wenn ihr braune und weiße Eier habt, macht die Schale der jeweils anderen Farbe klein und klebt sie auf das Ei. Also braune Eierschalstückchen auf das weiße Ei und umgekehrt.

Viel Spaß!



*Stella Krosch,
Martin-Luther-Schule,
Klasse 2 b*

Halb voll ist halb leer!

Ob das noch stimmt, wenn Du den Gemeindebrief liest, weiß ich nicht. Aber noch gibt es bei unserer Jugendfreizeit nach St. Jupat, Ungarn, 20 freie Plätze. Und DU kannst Dich anmelden. Vorausgesetzt, Du bist mindestens 13 Jahre und noch nicht 18. Und dann solltest Du natürlich auch vom 24.06. – 08.07.2007 Zeit haben.

Zum vierten Mal zieht es uns 2007 nach Ungarn und diesmal liegt unser Freizeithaus ganz in der Nähe des Balaton (etwa 250 m), und ca. 4 km von Siofok entfernt (falls jemand das auf der Karte suchen will). Es ist ein modernes Haus mit Dreibett-Zimmern, das wir für uns ganz allein haben – inklusive Garten! Es wird die perfekte Mischung aus Action und Erholung.

Auf dem Programm stehen (von A-Z): Andachten, Ausflüge, baden, chillen, duschen, einkaufen, Freunde finden, Gartenparty, kochen, Lagerrat, Musik, Ruhiges, Sport. Vorschläge für die anderen Buchstaben werden beim Vortreffen angenommen. Aber es wird auch noch die eine oder andere Überraschung geben – dafür wird das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiter schon sorgen!

Die Fahrt kostet 470,- Euro. Im Preis enthalten sind die Busfahrt (Neuss-St.Jupat und zurück), Vollverpflegung, Programm, Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Wenn Du mitfahren willst, melde dich schnell bei mir unter der angegebenen Adresse. Dann schicke ich Dir die Anmeldeunterlagen zu.

Ev. Jugend der Christuskirchengemeinde
z.Hd. Axel Büker, Drususallee 63, 41460 Neuss, 02131-460307

Das Upside-Down **Integrativer Jugendtreff** **der Christuskirchengemeinde Neuss**

Neue Öffnungszeiten

montags	15.00 – 20.00 Uhr
dienstags	15.00 – 20.00 Uhr
donnerstags	14.30 – 16.30 Uhr (nur für Kids)
freitags	15.00 – 20.00 Uhr



BEAUTY Studio

Dem Alltag entfliehen - Lassen Sie sich verwöhnen!

Roswitha Huck

Sauerbruchstr. 14a
41464 Neuss

- ☉ medizinische Fußpflege
- ☉ Maniküre
- ☉ Kosmetikbehandlung
- ☉ Massagen
- ☉ Nahrungsergänzung
- ☉ Spezialbehandlung Lifting-Maske

☎ **02131 83038**

- ganz in Ihrer Nähe - auch Hausbesuche



Konditorei Backwaren Gummersbach

Rheydter Straße 62 · 41464 Neuss · Fon/Fax 02131/ 85 8674



Pelzatelier

führt die modische Neugestaltung,
Änderung oder Reparatur Ihres
edlen Pelzes fachgerecht durch.

Kürschnermeister Klaus Papenfuss

Jülicher Str.7 · 41464 Neuss

☎ 02131 – 779583

www.pelze-neuss.de

Beratung nach Terminvereinbarung
in unserem Atelier oder bei Ihnen zu Hause

Werden Sie
Werbe-Partner
unseres
Gemeindebriefes
forum!

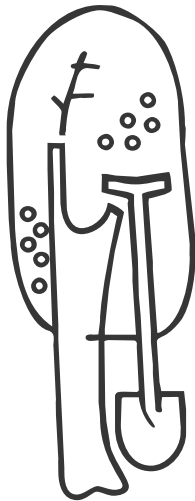
e-Mail:werbung@c-k-n.de



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmieglitz • Klever Str.184a • 41464 Neuss
Mobil: 0178/5202120

KÜSTERS-SCHLANGEN



Floristik
Fleuropdienst
Friedhofsgärtnerei

Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Glehner Weg 81 · 41464 Neuss
fon 02131 83197 und 381498
fax 02131 81377 und 381499

www.kuesters-schlangen.de

kleblatt.

bioladen[★]

er T 02131 274 338
26 F 02131 271 865
ss-Zentrum

kleblatt.

bioladen[★]

Heike Becker T 02131 274 338
Neustraße 26 F 02131 271 865
41460 Neuss-Zentrum

kleblatt.

biolade

Heike Becker T 02
Neustraße 26 F 02
41460 Neuss-Zentrum

Bei uns findet Ihr sicher das Passende !

Bühler Straße 37 · 41460 Neuss · Tel. 02131/274175





raumausstatter **dk**
dirk korb

gardinen
dekorationen
sonnenschutz
teppichboden
polsterarbeiten
reinigungsservice

dk



dk

fon: (02131) 85 83 53 rheydter straÙe 43
mobil: (0172) 947 13 09 41464 neuss



**NOAH -
Neue Organisation für
ArbeitsHilfen**

**Berghäuschensweg 28a
41464 Neuss
Telefon 0 21 31 - 124 73 10
Telefax 0 21 31 - 124 73 01**

www.noah-neuss.de

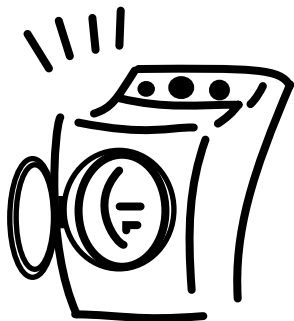
Wir sind ein Dienstleistungsteam für alle Fälle
und zu fairen Preisen.
Der Rund-um-Service, auf den Sie vertrauen können.

Wir bieten Ihnen:

- Wäscherei mit Hol- und Bringservice
- Café-Restaurant mit Sommerterrasse
- Wintergarten
für Gesellschaften und Familienfeiern
- Partyservice
- Konferenzraum
- modern ausgestattete Gästeapartements
- Wohnen mit Service
- Reinigungsdienste
- Maler- und Renovierungsarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau
- Boten- und Transportdienste
- Hausmeisterservice

WERDEN AUCH SIE EIN NOAH - KUNDE!

Elektromarkt Neuss



• Gebrauchteräte mit 6 Monaten Garantie

Waschmaschinen, Kühlschränke, E-Herde, Trockner

-
- Reparaturservice
 - Neugeräte mit 24 Monaten Garantie

Rheydter Str. 49 • 41464 Neuss • Tel. 021 31/85 82 20

www.elektromarkt-neuss.de

e-mail: Mail@elektromarkt-neuss.de



Haus Meister Service

....und mehr

Mike Schmieglitz • Klever Str. 184 a • 41464 Neuss

Mobil: 0178/5202120

**Ob drinnen, draußen, für jung oder alt.
Wir sind jederzeit bereit.**

- Hausmeisterservice
- Reinigungsarbeiten
- Fenster, Rahmen und Rollladen Reinigung
- Entrümpelungen
- Bauelemente
- Montagen
- Gartenpflege
- ... und mehr

e-mail: hms-neuss@arcor.de



Fair genießen im Café Flair* - Kunst, Kaffee und mehr...

Mit unseren hochwertigen TransFair-Produkten entscheiden Sie sich für mehr globale Gerechtigkeit!

Öffnungszeiten

Mi. & Fr. 15.00 - 18.00 Uhr



Gemeindeamt

Monika Seebert

Further Straße 157

seebert@gemeindeamt.de

6 65 99 22

Montag - Donnerstag

8-12 Uhr / 13-16 Uhr

Mittwoch

8-12 Uhr

Freitag

8-13 Uhr

Bezirk Eins

Pfarrer Franz Dohmes

Breite Straße 74

e-Mail: fd@c-k-n.de

Fax

222152

222553

Bezirk Zwei

PD Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Einsteinstraße 192

e-Mail: jh@c-k-n.de

Fax

980623

980624

PfarrerIn z.A. Kathrin Blümcke

Einsteinstraße 194

kb@c-k-n.de

6657010

Kirchenmusik

Kantor Michael Voigt

Drususallee 63

e-Mail: mv@c-k-n.de

278139

Jugend

Axel Büker

Drususallee 63

Jugendbüro

e-Mail: ab@c-k-n.de

278630

Erwachsenenbildung

Heidi Kreuels

Further Straße 157

e-Mail: h.kreuels@web.de

6659906

Martin-Luther-Haus

Ayganus und Vasil Dellüller

Drususallee 63

25728

Café Flair

Michael Dickmann

Drususallee 63

e-mail: info@newi-ev.de

Fax

133445

23178

Gemeindezentrum

Werner Kuhn

Einsteinstraße 194

80870

Treff 3

Görlitzer Straße 3

103195

Kindergärten

Yvonne Hannen

Drususallee 59

25727

Brigitte Schöneweis

Einsteinstraße 196

899520

Angelika Behrens

Königsberger Straße 2

275470

Krankenhausseelsorge

PfarrerIn Angelika Ludwig

Am Südpark 3

548282

PfarrerIn Eva Brügge

Klever Straße 94 a

980052

PfarrerIn S. Schneiders-Kuban

02161/3083191

Diakonisches Werk

Diakonisches Werk

Plankstraße 1

5668-0

Häuslicher Hospizdienst

Gnadentaler Allee 15

754574

Diakonie-Pflegedienste

165-103

Margot Dubbel

Gemeineschwester

Brigitte Trümper

02131/165-0

Jugendberatungsstelle

Drususallee 81

27033

Telefonseelsorge

gebührenfrei

0800/11 10 111

Arbeitslosenberatungsstelle

Hafenstraße 1

222771

Pfarrer - Sprechstunde

Die Pfarrer stehen Ihnen nach telefonischer Absprache zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Seit 1848 Bestattungen



Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ungewisser als seine Stunde.
[Anselm von Canterbury]

Vorsorge – Eine Sorge weniger



HAHN

Tel. Tag und Nacht
(02131) 41915

www.bestattungen-hahn.de

EINSTEIN TALK

IM GZE

► *„Quo vadis, Kirche?“*

GESPRÄCHE ÜBER VISIONEN FÜR EINE
KIRCHE VON MORGEN

Evangelisches
Gemeindezentrum
Einsteinstr. 194

Sonntag,
den 28.10.07,
19:00 Uhr

Für Musik und Imbiss
wird gesorgt.

Gäste auf der Couch sind:

- **Nikolaus Schneider**
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland
- **Klaus Douglass**
Pfarrer aus Niederhöchstadt bei Frankfurt a.M.
- **Hermann Gröhe**
Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland
- Moderation:
Pfr. PD Dr. Jörg Hübner

